

Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Aktionsideen für und von Bildungseinrichtungen



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Stubenring 1, 1010 Wien

bmnt.gv.at

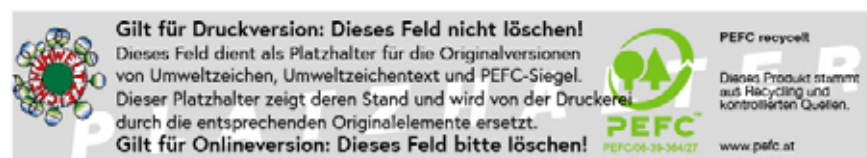
Text und Redaktion: DI Robert Thaler, DIⁱⁿ Petra Völkl (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, Abteilung IV/2, Saubere Mobilität), DIⁱⁿ Andrea Leindl und Mag.^a Nina Pickl (Austrian Energy Agency), Maria Zögernitz (Klimabündnis Österreich)

Grafik: KreativAgentur unart.com

Lektorat: Mag.^a Bao-An Phan Quoc, BA (Österreichische Energieagentur)

Fotonachweis: Stephan Huger S. 1, Andy Wenzel S. 3, BMNT S. 5, Klimabündnis Österreich S. 6, Petra Völkl S. 7, Auinger S. 10, Hauser S. 11, VS Margarethen S. 11, VS Schukowitzgasse S. 11, VS Oberalm, VS Weiz S. 12, VS Volders, VS Baden S. 13, VS Pergkirchen, NMS Gegental S. 14, VS St. Pantaleon S. 15, Christian Wagner S. 16, VS Baden, Freie Schule Sonnenhaus 17, VS Seckau S. 18, BG Dornbirn S. 19, Anna Maria Maul - Klimabündnis Steiermark S. 20, Judith Eisnecker S. 21, BG Dornbirn S. 22, PTS Bad Gastein S. 23, KPS Feldkirchen, Sophie Kranewitter S. 24, HTLW Wien 13 S. 25, Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See S. 26, VS Gleisdorf, VS Schukowitzgasse S. 27, HLW Braunau S. 28, Schulverein Sonnenhaus S. 29, Anna Maria Maul - Klimabündnis Steiermark S. 30, Johann Wagner, VS Baden Weikersdorf, BG Dornbirn S. 31, NMS Weiz S. 33, NMS Weiz S. 34, VS Pergkirchen S. 35, Christian Fuerthner S. 36, VS Stonsdorf, VS Pergkirchen S. 37, BMNT/ Paul Gruber S. 38, VS Gattendorf, VS Oberschützen, NMS Oberschützen S. 39, Norbert Machne, VS Althofen, Bachmannngymnasium Klagenfurt S. 40, VS Bisamberg, VS Großharras, VS Sierndorf, VS Stronsdorf S. 41, VS Wolkersdorf, NMS Fels, NMS Wagram S. 42, KIGA Friedburg, KIGA Lengau, Sokrates Schule Mühlviertel, VS Bachmanning S. 43, VS Friedburg, VS Lengau, VS 9 Froschberg, VS Pram S. 44, VS Friedburg, NMS Vorchdorf, KIGA Hallwang S. 45, VS Henndorf, Pongauer Bezirksblätter, VS Ebenau, VS Grödig S. 46, VS Hallwang, VS Koppl, VS Lamprechtshausen, VS Saalfelden Bahnhof S. 47, VS Schleedorf, Klimabündnis Salzburg, BRG St. Johann, Klimabündnis Salzburg S. 48, VS Frohnleiten, VS Graz Geidorf, VS Hausmannstätten, VS Hitzendorf S. 49, VS Weizberg, NMS Hitzendorf, Andrea Leindl S. 50, VS Inneralpbach, KIGA Tarrenz, COLE International Schools, VS Alpbach S. 51, VS Inneralpbach, VS Kundl, VS Oberlangkampfen, VS Tarrenz S. 52, Klimabündnis Tirol, NMS Königsweg, NMS Weer S. 53, VS Rohrbach, VS Wolfurt Mähdle S. 54, VS Gilgegasse, GTVS Rosa-Jochmann, GTVS Mannagetttagasse, Sophie Kranewitter S. 55.

6. Auflage



ISBN 978-3-99091-004-7

Alle Rechte vorbehalten.

Wien, November 2019

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

klimaaktiv mobil, die Klimaschutzinitiative des Ministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus, unterstützt mit seinen Beratungs- und Förderprogrammen saubere Mobilitäts- und Energiekonzepte.

klimaaktiv mobil bietet dabei Bildungseinrichtungen das Know-how erfahrener Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberater, fundierte Unterrichtsideen und Informationsmaterialien via Newsletter, Webseite, Workshops, Seminare und Unterrichtsimpulse. In der #mission2030, der österreichischen Klima- und Energiestrategie, setzen wir mit dem Leuchtturm Bildung einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Bewusstseinsbildung. Seit 2005 wurden österreichweit schon rund 430 Kindergärten und Schulen aller Schulstufen beraten und begleitet. Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen arbeiten gemeinsam für einen gesunden und kindergerechteren Schulweg. Im vorliegenden Leitfaden finden Sie praxiserprobte Aktions- und Projektbeispiele vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Ich lade Sie ein, sich zu klimafreundlichen und gesundheitsfördernden Wegen inspirieren zu lassen. Dabei möchte ich mich für das Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen und bei den Eltern bedanken. Gemeinsam schützen wir das Klima und tragen zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt bei. Klimaschutz ist nicht nur ein Regierungsprojekt, es geht uns alle an!

Weitere Angebote und Informationen finden Sie auf: www.klimaaktivmobil.at/bildung.



DIⁱⁿ Maria Patek, MBA
Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus

Inhalt

Die Initiative klimaaktiv mobil	5
Aktionen auf einem Blick	9
Aktionen für den Kindergarten	11
Aktionen ab der 1. Schulstufe (Volksschule)	13
Aktionen ab der 5. Schulstufe	18
Aktionen ab der 8. Schulstufe	23
Aktionen für alle Altersstufen	27
Bildungseinrichtungen im Burgenland	39
Bildungseinrichtungen in Kärnten	40
Bildungseinrichtungen in Niederösterreich	41
Bildungseinrichtungen in Oberösterreich	43
Bildungseinrichtungen in Salzburg	45
Bildungseinrichtungen in Steiermark	49
Bildungseinrichtungen in Tirol	51
Bildungseinrichtungen in Vorarlberg	54
Bildungseinrichtungen in Wien	55
Kontakt	56
klimaaktiv mobil Bildungseinrichtungen	57

Die Initiative klimaaktiv mobil

Mit klimaaktiv mobil unterstützt das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) Mobilitätsprojekte zur CO₂-Reduktion von Betrieben, Flottenbetreibern, Bauträgern, Städten, Gemeinden und Regionen ebenso wie von Tourismusakteuren, Schulen, Kindergärten und Jugendinitiativen. Damit trägt die Initiative zur Umsetzung der österreichischen Klima- und Energiestrategie #mission2030 bei.

Eine Übersicht über klimaaktiv mobil und seine Projekte bietet www.klimaaktivmobil.at/maps.

Die Initiative klimaaktiv mobil motiviert zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel und wirbt für das Gehen sowie das Fahrrad als alltagstaugliches Transportmittel – auch auf dem Schulweg. Aktionen wie „Österreich radelt zur Arbeit“ und die Europäische Mobilitätswoche werden von klimaaktiv mobil begleitet.

Mit dem „Masterplan Radfahren 2015–2025“ hat das BMNT eine umfassende Strategie zur Förderung des Radverkehrs in Österreich vorgelegt. Ein Baustein dieser Strategie ist die Verkehrserziehung „pro Fahrrad“. Dazu wurde eine österreichweite einheitliche Grundausbildung für Kursleiterinnen und -leiter von Radfahrkursen etabliert. Ein Curriculum für Fahrradmastertrainerinnen und -trainer für Radfahrkurse bildet die theoretische Basis. Auf Bundesebene wurde mit dem Netzwerk Verkehrserziehung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung eine umfassende Plattform zur schulischen Verkehrserziehung geschaffen (<http://netzwerk-verkehrserziehung.at>).

Mit klimaaktiv mobil leistet das BMNT auch wichtige Beiträge zur Umsetzung von EU- und internationalen Zielen und Vereinbarungen, insbesondere zum Pariser Weltklimaabkommen, zum Pan-Europäischen Programm für Verkehr Gesundheit und Umwelt THE PEP der WHO und der UNECE sowie zur Parma-Deklaration der WHO.



DI Robert Thaler
Vorsitzender des klimaaktiv mobil Beirats und
Leiter der Abt. IV/2
Saubere Mobilität im
BMNT

„Dekarbonisierung, Klimaschutz, saubere Mobilität, Energie sparen und der Ausbau erneuerbarer Energie sind zentrale Themen weltweit. Kinder, Jugendliche, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen sind für diese Bereiche eine enorm wichtige Zielgruppe. Schließlich geht es um die Zukunft der Kinder und Jugendlichen von heute. Mit klimaaktiv mobil unterstützen wir daher gerne Initiativen und Projekte für möglichst emissionsfreie Mobilität im Rahmen der Bildungseinrichtungen. Die Erfahrungen daraus werden nicht nur weitergegeben, sondern fließen laufend in die Entwicklung neuer Unterstützungsangebote ein.“

Die klimaaktiv mobil Angebote

Die Angebote von klimaaktiv mobil umfassen Förderung, Beratung, Bewusstseinsbildung, Partnerschaften und Initiativen zur Ausbildung und Zertifizierung. Seit dem Start der Initiative wurden bereits mehr als 15.000 klimafreundliche Mobilitätsprojekte initiiert und umgesetzt, und zwar von Betrieben, Gemeinden und Vereinen sowie von mehr als 430 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich. Zwischen 2007 und 2018 wurden Mobilitätsprojekte mit rund 122,4 Mio. Euro, davon ca. 112,6 Mio. Euro aus nationalen Mitteln des BMNT im Rahmen von klimaaktiv mobil, des Klima- und Energiefonds und der Umweltförderung im Inland sowie 9,8 Mio. Euro aus EU-Mitteln (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums/ELER) gefördert. Damit können pro Jahr rd. 450.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

klimaaktiv mobil Angebote für Bildungseinrichtungen

- Kostenlose Begleitung über ein Schuljahr durch Mobilitätsberaterinnen und -berater
- Informations-, Aktions- und Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe
- Beratung zu klimaaktiv mobil Förderungen z. B. für Transporträder, Ladestationen und Abstellanlagen
- Workshops und Seminare
- Vermittlung von Expertinnen und Experten
- E-Mail-Newsletter zu Fachthemen
- Kindergarten-Mobilitätsbox
- Webseite www.klimaaktivmobil.at/bildung



Maria Zögernitz

Klimabündnis Österreich,
Mobilitätsmanagement
für Kinder, Eltern und
Schulen

„Beim Mobilitätsmanagement bündeln Pädagoginnen und Pädagogen Einzelmaßnahmen zu Jahresschwerpunkten. Unterrichtseinheiten und Aktivitäten werden nach Pilotversuchen schließlich ins Regelprogramm aufgenommen. Sie kooperieren dabei mit Eltern und der Gemeinde und setzen damit einen Prozess in Richtung zukunftsfähiger Mobilität in Gange. Die Kinder profitieren dabei unter anderem vom lebensnahen Lernen.“

Mobilitätsmanagement für Bildungseinrichtungen

Seit 2005 unterstützt und motiviert klimaaktiv mobil Kinder, Jugendliche, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern zu einem gesunden und umweltfreundlichen Schulweg. Bis 2018/2019 wurden mehr als 430 Bildungseinrichtungen in ganz Österreich, vom Kindergarten über Horte und Schulen bis zu Pädagogische Hochschulen, von Mobilitätsberaterinnen und -beratern über ein Schuljahr hinweg begleitet. Sie erhalten kostenlose Unterstützung bei der Teambildung, Mobilitäts-erhebung, Problemanalyse, Ideenfindung und Umsetzung von Maßnahmen. Alle weiteren Interessierten profitieren von diesen Erfahrungen via Newsletter, Webseite, Unterrichtsimpulse und Aktionspackages. Einen Querschnitt aus den vielfältigen Umsetzungsprojekten an österreichischen Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt 2018/2019 finden Sie in dieser Broschüre.

Mobilitätsmanagement bringt's

Mobilitätsmanagement an der Bildungseinrichtung macht Lust darauf, den Schul- und Kindergartenweg nachhaltig mobil zurückzulegen. Dies bringt verschiedenste Vorteile, wie etwa:

- Bessere physische und psychische Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen durch mehr Bewegung
- Mehr Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche
- Selbsttätiges, lebensnahes und soziales Lernen durch das Erleben des Schul-/Kindergartenweges
- Umwelt- und Klimaschutz durch geringeren Ausstoß von Schadstoffen und weniger Lärmbelastung



DIⁿ Petra Völkl

IV/2 Saubere Mobilität
im BMNT

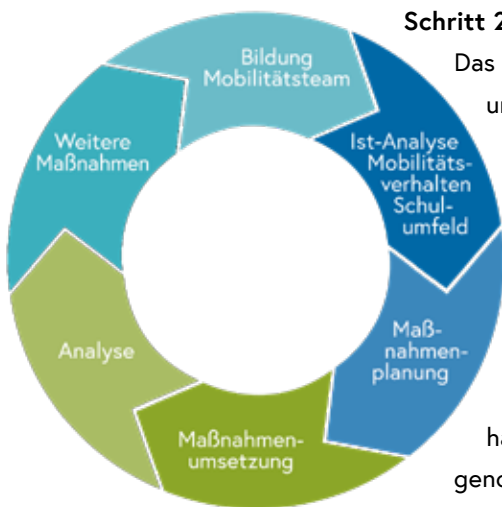
„Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen vereint Klimaschutz, Gesundheits- und Umweltthemen. klimaaktiv mobil gilt als das Vorzeigebispiel zur nationalen Umsetzung sowohl des Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplans als auch des Pan-Europäischen Programms für Verkehr, Umwelt und Gesundheit (THE PEP).“

So gelingt ein Mobilitätsmanagement an der Bildungseinrichtung

Die Bildungseinrichtung öffnet sich im Rahmen des Mobilitätsmanagements ihrer Lebensumwelt. Erfahrene Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberater begleiten Bildungseinrichtungen bei folgenden Schritten:

Schritt 1: Information

Holen Sie Informationen zum Thema ein und klären Sie ab, ob Interesse im Kollegium besteht. Nutzen Sie dazu die Webseite: www.klimaaktivmobil.at/bildung.



Schritt 2: Mobilitätsteam bilden

Das Projektteam sollte umfassen: Leitung, Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder und Jugendliche sowie Elternvertretung. Binden Sie die Gemeindevertretung/Bezirksvertretung so früh wie möglich in das Projekt ein. So können auch Dinge bereits angestoßen werden, die nicht im Einflussbereich der Bildungseinrichtung liegen.

Schritt 3: Ist-Analyse des Mobilitätsverhaltens und der Verkehrsumgebung der Bildungseinrichtung

Kinder und Jugendliche und Lehrpersonal werden zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die Umgebung der Bildungseinrichtung wird unter die Lupe genommen. Fordern Sie dazu passende Fragebögen bei klimaaktiv mobil an.

Schritt 4: Planung

Auf Basis der Ist-Analyse werden Maßnahmen entwickelt. Zerlegen Sie die Aufgaben in kleine Schritte. Verteilen Sie die Aufgaben und legen Sie Zeiträume fest. Aktionsideen finden Sie im vorliegenden Leitfaden oder erhalten Sie bei klimaaktiv mobil.

Bevorzugen Sie Maßnahmen, die nachhaltig in den Unterricht bzw. Alltag der Bildungseinrichtung einfließen können. Viele Methoden sind äußerst kompatibel mit dem Lehrplan und decken die darin enthaltenen Bildungsziele ab.

Schritt 5: Umsetzung

Nutzen Sie die Aktionsimpulse auf den kommenden Seiten. Bündeln Sie Einzelmaßnahmen wie Elternbriefe, Aktionswochen, Unterrichtseinheiten usw. zu Aktionspaketen.

Schritt 6: Analyse

Nehmen Sie sich Zeit, um über die Ergebnisse zu reflektieren. Was ist gut gelaufen? Welche Aktivitäten könnten Sie jährlich durchführen? Welche möchten Sie in den kommenden Schuljahren weglassen? Wann sollte mit welchen Aktivitäten begonnen werden?

Schritt 7: Entwicklung weiterer Maßnahmen

Aktionen auf einem Blick

- Aktion Apfel-Zitrone: Autofahrerinnen und Autofahrer werden von der Polizei angehalten und bekommen von einem Kind einen Apfel überreicht, wenn sie beim Fahren Verantwortungsbewusstsein gezeigt haben, andernfalls eine Zitrone. Die Aktion Apfel-Zitrone wird in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Polizei durchgeführt. www.kfv-aktionen.at
- Autofasten: In der Fastenzeit wird der eigene Umgang mit Mobilität hinterfragt und gegebenenfalls auch geändert. www.autofasten.at
- AUVA-Radworkshops – www.radworkshop.info
- Bahnhofsexkursion – siehe Seite 12
- Danke-Aktion – siehe Seite 18
- Elternhaltestelle – siehe Seite 27
- Eltern-Infoabend – siehe Seite 11
- E-Mobilität testen – siehe Seite 23
- Erstellen einer Geh- und Radwegkarte – siehe Seite 14
- Experiment Abgasfalle – siehe Seite 13
- Fahrgemeinschaften managen – siehe Seite 24
- Fahrrad-Pack-Wettbewerb – Wie viel passt aufs Rad? – siehe Seite 28
- Fahrrad-Tag – siehe Seite 29
- Führerschein für Zu-Fuß-Gehende – siehe Seite 12
- Gehtage: Eine Woche lang werden verschiedene Gehformen im Schulumfeld ausprobiert. Das macht Lust aufs Gehen.
- Gehzeug statt Fahrzeug – siehe Seite 30
- Großeltern-Tag: Mobilität einst und jetzt – siehe Seite 13
- Kampagnen-Logos und Maskottchen – siehe Seite 14
- Kasperl und die Klimafee Lila: ein Klimavormittag, buchbar bei Klimabündnis Österreich für Kindergärten – www.klimabuendnis.at
- Kilometergeld sparen – siehe Seite 33
- Kindergarten-Mobilitätsbox – buchbar über www.klimaaktivmobil.at/bildung
- Klimafrühstück (Kilometerfrühstück): Schülerinnen und Schüler stellen ein Frühstück zusammen. Danach werden die Zutaten analysiert und besprochen. Wie weit sind die Lebensmittel inkl. Verpackung unterwegs gewesen? Wie wurden sie hergestellt? Welche Klimarelevanz hat das?
- Klimameilen-Kampagne: In einer oder mehreren Woche(n) werden umweltfreundliche Schulwege gesammelt. Für jeden Schulweg ohne Auto können die Kinder einen grünen Aufkleber (Klimameile) in ein Sammelheft kleben. www.klimameilen.at
- Kritische Fotoserie – siehe Seite 24
- Mini-Gemeinderat – siehe Seite 15
- Mobilitätsfest – siehe Seite 31

- Mobilitätsinterviews – siehe Seite 25
- Pedibus – siehe Seite 16
- Praxistest Platzverbrauch – siehe Seite 34
- Projektwoche Mobilität – siehe Seite 19
- Projekt „Schoolwalker“: Vorarlberger Kinder tragen in Sammelpässen mehrere Wochen lang ihre umweltfreundlichen Schulwege ein (ähnlich der Klimameilen-Kampagne).
- Rad-Reparaturkurs – siehe Seite 20
- Radservice-Station einrichten – siehe Seite 21
- Schritte zählen – siehe Seite 35
- Schulstraße – temporäres Fahrverbot vor Schulbeginn – siehe Seite 36
- Schulwegrätsel – siehe Seite 15
- Schulweg-Wandertag – siehe Seite 10
- Schwerpunkt Elterntaxi – siehe Seite 22
- Straßen malen – siehe Seite 37
- Ugotchi: österreichweite Bewegungsinitiative – www.ugotchi.at
- Velobus – siehe Seite 17
- Verkehrsworkshops: In einem zweistündigen Workshop mit Klimabündnis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern lernen Schulklassen ihre eigene Mobilität kennen und erfahren auch die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Verkehrsmittel mit Blick auf Klima- und Umweltschutz. www.klimabuendnis.at
- Verkehrszeichen und Parcoursrampen erstellen – siehe Seite 37
- Videodrehtag – siehe Seite 26
- Weiße Engel: Speziell geschulte Referentinnen und Referenten postieren sich an verkehrssensiblen Orten direkt vor der Schule oder dem Kindergarten. Sie sprechen im Bedarfsfall Eltern auf die Gefährlichkeit ihres Handelns im Straßenverkehr an und halten ihnen durch Informationen über mögliche Folgen sehr eindrücklich einen Spiegel vor. www.kfv.at



Mag. Markus
Hafner-Auinger, MA

Geschäftsführer Klima-
bündnis Österreich

„Eine zukunftsfähige Verkehrsgestaltung ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. Schulen und Kindergärten mit ihren Kindern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen können der Gemeinde/Stadt wichtige Impulse für eine kinder- und klimagerechte Gestaltung des öffentlichen Raums geben.“

Aktionen für den Kindergarten



Bettina Hauser

Leiterin Kinderbetreuung
in Hallwang

„Eine Straßenmalkreiden-Aktion, in Zusammenarbeit mit der Volksschule Hallwang, war der gelungene Auftakt für unser klimaaktiv Projekt. Danach kam die Kindergarten-Mobilitätsbox zum Einsatz. Jede Kindergruppe arbeitete mit ihren Pädagoginnen altersgerecht und auf spielerische Art und Weise am Thema Klimaschutz. Der Einsatz der Bildungsmittel der Box ist bei den Kindern gut angekommen. So waren sie dann auch beim Klimameilensammeln unglaublich motiviert. Über die Kinder haben wir das Interesse und Bewusstsein für den Klimaschutz auch bei den Eltern geweckt. Viele haben ihr mobiles Verhalten überdacht. Daraus ist die Elterninitiative 'Kindergartenbus – Wir fahren mit den Öffis' entstanden.“

Eltern-Infoabend

Empfohlen ab: Kindergarten bis 7. Schulstufe

Materialien: Veranstaltungsraum, Präsentationsgeräte

Praxiserprobt von: zahlreichen Kindergärten, Volksschulen und Mittelschulen

Ein Elternabend informiert über die Projekte und Schwerpunkte, welche die Bildungseinrichtung umsetzt. Im Zusammenhang mit einem Mobilitätsmanagement können sowohl Informationen zu Verkehr, Gesundheit und Klima vermittelt, als auch Auswertungsergebnisse einer Mobilitätsanalyse präsentiert werden. Bei vielen Elternabenden wurden Maßnahmen entwickelt und Impulse an das Mobilitätsteam weitergegeben. Je nach Thema empfiehlt es sich auch, die Gemeinde/Bezirksvertretung einzuladen.



Schulweg-Wandertag

Empfohlen ab: 3 Jahren bis 8. Schulstufe

Materialien: eventuell Warnwesten

Praxiserprobt von: zahlreichen Kindergärten und Volksschulen

Die Kinder erkunden nach Wohnort gruppiert mit Pädagoginnen und Pädagogen ihren persönlichen Schulweg. Varianten können sein: Ein Kind nach dem anderen wird von zu Hause abgeholt, sodass die Gruppe allmählich immer größer wird und schließlich alle gemeinsam im Kindergarten ankommen. Oder die Kinder werden im Sinne eines verkehrten Wandertages nacheinander nach Hause gebracht. In einer weiteren Variante geht die Kindergartengruppe zu ein oder zwei Kindern nach Hause. Dies wird mit den Eltern abgestimmt.



Führerschein für Zu-Fuß-Gehende



Empfohlen ab: 5 Jahren

Materialien: eventuell Warnwesten, selbst gestaltete Führerscheine

Praxiserprobt von: Kindergarten Großpetersdorf, Kindergarten Hall in Tirol und weiteren Kindergärten

Welches Verkehrsmittel gibt es? Wie verhalte ich mich richtig auf dem Gehsteig und auf dem Zebrastreifen? Was muss ich tun, bevor ich eine Straße überquere? Kindergarten-Kinder können diese Fragen im Rahmen einer Prüfung beantworten. Vor dieser Prüfung wird intensiv geübt und gelernt. Mit Unterstützung der Polizei werden den Kindern die Gefahren im Straßenverkehr und das richtige Verhalten auf Gehsteigen, Kreuzungen und Zebrastreifen auf einem konkreten Übungsweg vermittelt. Das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmenden wird beobachtet und besprochen. Zur Verfestigung des Wissens können die Kinder einen Weg im Kindergartenumfeld auf großen Plakaten darstellen. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung bekommen sie von der Polizei Führerscheine für Fußgängerinnen und Fußgänger überreicht. Dies kann ein unvergessliches Erlebnis für die Kinder werden.

Bahnhofsexkursion



Empfohlen ab: 3 Jahren

Materialien: Sponsoring und Reservierungen durch Mobilitätsanbieter/Mobilitätsanbieterin, genaue Reiseplanung

Praxiserprobt von: zahlreichen Kindergärten und Volksschulen

Die Kinder machen einen Ausflug zum nächstgelegenen Bahnhof. Hier lernen sie den öffentlichen Verkehr in der Praxis kennen. Wird der Weg zum Bahnhof per Bus zurückgelegt, kommt ein interessanter Programmpunkt dazu: Die Busfahrerin bzw. der Busfahrer erklärt den Kindern die Technik des Busses und erzählt über den Arbeitsalltag. Am Bahnhof werden die Kinder empfangen und durch den Bahnhof geführt. Erklärt werden der Fahrkartenautomat und die Anzeigetafeln mit den Fahrplänen. Informationen zu Zügen, Weichen und Hintergrundgeschehen werden ergänzt. Weiters wird mit den Kindern das sichere Verhalten am Bahnsteig besprochen. Das Reisebüro am Bahnhof kann eine Zwischenstation sein. Mögliche Partner für diese Exkursion sind z. B. ÖBB, Westbahn, Postbus AG, regionale Verkehrsverbände, Gemeinde-, Energie- und Klimateams in den Regionen.

Tipp: Kinder bis sechs Jahre fahren meist kostenfrei mit Bahn und Bus (max. zwei Kinder pro Erwachsenen). Bei Gruppenreisen bedarf es jedenfalls einer Reservierung. Diese ist kostenpflichtig. Bei Kontaktaufnahme mit der Vertretung der öffentlichen Verkehrsmittel ist ein Sponsoring möglich.

Aktionen ab der 1. Schulstufe (VS)*

Experiment Abgasfalle

Empfohlen für: 1. bis 7. Schulstufe

Materialien: stabile Folie, Vaseline

Fächer: Biologie, Sachunterricht, Technisches Werken

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Ziel des Versuches ist es, die Luftverschmutzung durch den Verkehr zu visualisieren und begreifbar zu machen. Eine Alufolie oder eine andere stabile Folie wird mit Vaseline bestrichen. Die nun klebende Folie wird auf einem stabilen Gegenstand wie etwa einer Holzschachtel oder einem Pappkarton befestigt. Dann werden die Abgasfallen an verschiedenen Stellen für eine Woche witterungsgeschützt aufgestellt. Sie sollten nicht nass werden. Die Standorte werden möglichst unterschiedlich gewählt: beispielsweise neben der Hauptstraße, in einer Nebenstraße oder im Park.

Tipp: Planen Sie ein, dass einige Abgasfallen entwendet werden könnten. Die Ergebnisse werden auf Plakaten präsentiert. Das Experiment verdeutlicht, dass sich neben einer stark befahrenen Straße deutlich mehr Schadstoffe ablagern.



Großeltern-Tag: Mobilität einst und jetzt

Empfohlen ab: 1. bis 5. Schulstufe, abgewandelt auch für höhere Schulstufen wie etwa mit Besuch in einem Heim für Seniorinnen und Senioren

Materialien: Einladung an Großeltern, je nach Programmgestaltung unterschiedlich

Fächer: Bildnerische Erziehung, Deutsch, Musikerziehung, Sachunterricht, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Die Enkel laden ihre Großeltern zu einem gemeinsamen Schultag ein. Zur Begrüßung der Omas und Opas kann ein Lied vorbereitet werden. Die Großeltern erzählen von ihrer Schulzeit und ihrem Schulweg. Weitere Programmpunkte können sein: gemeinsame Jause, Kinder malen den eigenen Schulweg gemeinsam mit ihren Großeltern, Führung der Großeltern durch das Schulhaus

Tipp: Im Aktionsheft „Auf Kinderfüßen durch die Welt“ von Klimabündnis gibt es einen Fragebogen für Großeltern zu deren Erlebnissen am Schulweg. Dieser kann als Hausübung verwendet werden. www.klimaaktivmobil.at/bildung



Literaturtipp:

Das Buch „Die Kinder von Bullerbü“ von Astrid Lindgren enthält eine herrliche Geschichte zum Thema Schulweg.

*Volksschule

Erstellen einer Geh- und Radwegekarte



Empfohlen ab: 3. Schulstufe, (Radwegekarte ab der 5. Schulstufe sinnvoll)

Materialien: Karte der Schulumgebung, Kamera

Fächer: Deutsch, Geografie, Sachunterricht, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Zu Beginn wird eine Umgebungskarte der Schule besorgt. Die verschiedenen Schulwege der Schülerinnen und Schüler werden mit farbigen Stecknadeln markiert. Für jedes Verkehrsmittel wird eine andere Farbe benutzt, zum Beispiel grün für Zu-Fuß-Gehen, blau für das Fahrrad, gelb für Bus und Bahn und rot für das Auto. Im Zuge eines Ausflugs werden die Rad- und Fußwege, die den Schülerinnen und Schülern als Schulweg geeignet scheinen, begangen. Gefährliche Punkte werden analysiert und fotografiert. Diese neuralgischen Punkte sollten der Gemeinde präsentiert und Vorschläge zur Verbesserung der Situation ausgearbeitet und diskutiert werden. Schließlich wird eine Karte gestaltet. Gefährliche, interessante und schöne Stellen werden gekennzeichnet. In der Legende werden die Stellen fotografisch gezeigt und mit einem Hinweis für das richtige Verhalten versehen. Die Karte wird vervielfältigt. Sie kann auch als Ausweis mit den Namen der Schülerinnen und Schülern und Adressen wichtiger Ansprechpersonen gestaltet werden. Diese Geh- und Radwegekarte kann den Schulanfängerinnen und Schulanfängern zur Verfügung gestellt werden.

Tipp: Diese Karte kann in digitaler Form auf der Schul- und Gemeindehomepage platziert werden. Die AUVA hat für alle Wiener Volksschulen Pläne mit den sichersten Schulwegen entwickelt. Diese stehen in digitaler Version ganzjährig zur Verfügung. www.auva.at

Kampagnen-Logos und Maskottchen



Empfohlen ab: 1. bis 5. Schulstufe (abgewandelt für höhere Schulstufen)

Materialien: Kreativität, div. Bastelmaterialien, Musikinstrumente

Fächer: Bildnerische Erziehung, Deutsch, Sachunterricht, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Ein Aktionslogo bzw. Maskottchen zum Mobilitätsmanagement stellt ein sympathisches Signal dar und bietet so eine gute Voraussetzung für ein gelungenes Projektjahr. Es kann die verschiedensten Aktivitäten begleiten und einen Rahmen schaffen. Dadurch wird nach außen und innen stärker auf das Gemeinsame hingewiesen. Ein Logowettbewerb an der Schule fördert das Gemeinschaftsgefühl. Im Zeichenunterricht können sich die Kinder kreativ verwirklichen und die Logos entwerfen. In einigen Schulen wurden die Logos um passende Sprüche ergänzt. Eine Jury wählt die besten Entwürfe aus. Im Rahmen einer Vernissage können die Zeichnungen ausgestellt werden. Diese kann

beispielsweise in der Schule, auf dem Gemeindeamt, in einem Veranstaltungszentrum oder in der regionalen Bank stattfinden. Eltern, dem Lehrpersonal und den Schülerinnen und Schülern kann im Zuge der Vernissage das bisher Erreichte und die zukünftigen Schritte des Projekts vorgestellt werden. Am Ende der Veranstaltung wird das Geheimnis gelüftet und die Siegerlogos werden bekannt gegeben. In einigen Schulen wurde das gewählte Aktionslogo auf Mützen und Buttons gedruckt oder sogar auf Schneestangen montiert.

Mini-Gemeinderat

Empfohlen ab: 2. Schulstufe

Materialien: Schreibmaterial, Sitzungszimmer

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde/
Stadt/Bezirk

Die Organisation eines Mini-Gemeinderats bietet die Möglichkeit, Anliegen der Kinder durch die Kinder selbst an die entsprechenden Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in Gemeinde/Stadt/Bezirk heranzutragen. Die Kinder können ihre Wünsche an Ort und Stelle artikulieren. Sie lernen die Bedürfnisse anderer Schulkameradinnen und Schulkameraden, die nicht bei der Sitzung dabei sind, mitzubedenken. Der Mini-Gemeinderat kann zu verschiedensten Themen stattfinden.

Durchführung:

- Ein Termin zur Vorbesprechung mit politischer Vertretung wie etwa der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister wird vereinbart.
- Zunächst wird ein Thema, beispielsweise der Schulweg, in den Klassen vorbesprochen. Pro Klasse werden vier Kinder (je zwei Mädchen und zwei Buben der zweiten bis vierten Schulstufe) gewählt, die die Wünsche der Klasse im Mini-Gemeinderat vertreten.
- Gemeinderatssitzung zum jeweiligen Thema und anschließendes Begehen der Gefahrenstellen mit den Kindern finden statt.
- Ein Protokoll, in dem auch die nächsten Schritte aufgelistet werden, wird erstellt. In den Klassen werden im Laufe des Schuljahres die Ergebnisse nachbesprochen und die Themen weiterverfolgt.



Pedibus

Empfohlen ab: 1. Schulstufe

Materialien: Haltestellenplan, Haltestellentafeln, Regeln für Pedibus-Begleitung und vieles mehr; Unterlagen erhältlich über klimaaktiv mobil

Fächer: Projektunterricht – fächerübergreifend, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen und Kindergärten

Beim sogenannten Pedibus gehen Kinder in Gruppen zu Fuß zur Schule oder in den Kindergarten. Die Begleitung erfolgt durch einen betrauten Erwachsenen (meist Eltern, aber auch Seniorinnen, Senioren und Gemeindevertretung). Idealerweise ist die Initiative zeitlich befristet und kann von Eltern oder von der Schule ausgehen. Das Interesse bei den Eltern wird abgefragt. Der Zeitraum und die Route werden gemeinsam mit den beteiligten Eltern festgelegt, eine Koordination fixiert und ein Einschulungstermin mit der Polizei wird vereinbart. Gemeinsam mit den Eltern wird ein Fahrplan erstellt und in Abstimmung mit der Gemeinde werden Haltestellentafeln montiert. Auch Fahrausweise (Stempelpässe) können gestaltet werden. Nach einiger Zeit sollte man Bilanz ziehen. Bei manchen Schulen begleitete die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister die Kinder zur Schule. In Vorarlberg wurde vom Land Vorarlberg eine Versicherung für ehrenamtliche Tätigkeiten abgeschlossen. Darunter fällt auch die Pedibus-Begleitung.



Velobus

Empfohlen ab: 3. Schulstufe

Materialien: Haltestellenplan, eventuell Warnwesten

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Ein Velobus ist eine Gruppe von Kindern, die auf einer bestimmten Wegstrecke gemeinsam mit dem Rad zur Schule fährt. Dabei wird die Gruppe von einer oder mehreren Aufsichtspersonen begleitet. An bestimmten „Haltestellen“ können sich weitere „Fahrgäste“ der Radgruppe anschließen. Eltern erklären sich bereit, Kinder in Gruppen an gewissen Tagen zur Schule und wieder nach Hause zu bringen. Ziel des Velobusses ist es, die Kinder an das Fahrradfahren im öffentlichen Verkehrsraum zu gewöhnen und den steigenden Hol- und Bringverkehr einzudämmen. Die Schülerinnen und Schüler werden mit potenziellen Gefahrenstellen entlang der Velobus-Route vertraut gemacht und lernen, ihren Schulweg selbständig und sicher zurückzulegen. Außerdem werden die Kinder bereits sehr früh auf klimafreundliches Verkehrsverhalten aufmerksam gemacht. Das Land Tirol bietet den Begleitpersonen eine kostenlose Versicherungsmöglichkeit an.



Schulwegrätzel

Empfohlen ab: 1. bis 5. Schulstufe

Materialien: Rätsel, lustige Geschichten, Aktionstafeln, Stempelheft für Rätselstationen

Fächer: Bildnerische Erziehung, Deutsch, Sachunterricht, Technisches Werken, Textiles Werken

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Die Lehrpersonen motivieren mit Rätseln zum Zu-Fuß-Gehen. In regelmäßigen Abständen platzieren sie interessante Überraschungen am Schulweg wie beispielsweise Schätzfragen, Quiz zu Pflanzen, die am Straßenrand zu sehen sind, Ratespiele oder Geschichten.



Aktionen ab der 5. Schulstufe

Danke-Aktion



Empfohlen ab: 6. Schulstufe (in Abwandlung für alle Schulstufen möglich)

Materialien: Give-aways (beispielsweise Äpfel), Infomaterialien, Genehmigung für das Verteilen der Materialien, Kamera

Fächer: Biologie, Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, Rhetorik, Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Mit dieser Danke-Aktion können bei den Jugendlichen sowohl Kompetenzen wie Informationsbeschaffung, Koordination, Teamfähigkeit, Rhetorik und Auftreten als auch die Handlungsmöglichkeiten im globalen Wandel gefördert und bewusst gemacht werden.

Vorbereitung

- Information und Recherche zum Thema öffentliche Verkehrsmittel und Klimaschutz
- Planung und Organisation der Verteilaktion

Achtung: Genehmigung für Verteilaktion und Sponsoring für Give-aways beim Verkehrsverbund einholen. Besonders in Städten müssen Verteilaktionen, wie etwa am Gehweg, beim entsprechenden Magistrat gemeldet werden.

Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen geteilt. Jede Gruppe ist für ein gewisses Einsatzgebiet zuständig, wie etwa eine bestimmte Buslinie oder ein gewisser Ort. Dort geben sie über einen festgelegten Zeitraum Informationen und Give-aways aus, um die Fahrgäste einerseits über Klimaschutz zu informieren und ihnen andererseits zu danken, dass sie ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, zu Fuß gehen oder Rad fahren, anstatt mit dem Auto zu fahren.

Das ABZ St. Josef kooperierte bei dieser Aktion mit den Stadtbussen und dem Salzburger Verkehrsverbund, welche 1000 Äpfel für diese Aktion zur Verfügung stellten.

Tip: Erzählen Sie den Medien von der Danke-Aktion. Organisieren Sie mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern eine Pressekonferenz, verfassen Sie eine Medienaussendung und machen Sie Fotos, die den Medien zur Verfügung gestellt werden.

Projektwoche Mobilität

Empfohlen ab: 6. Schulstufe

Materialien: Fragebögen, Webrecherche, Plakate; Fragebögen zum Mobilitätsverhalten können über [klimaaktiv mobil](#) bezogen werden

Fächer: Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, Projektunterricht – fächerübergreifend, Mathematik, Informatik

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

In einer Projektwoche werden die vielschichtigen Zusammenhänge von Mobilität und deren Folgen/Wirkungen erarbeitet.

Aktivitäten

- Als Einstieg bieten sich Vorträge, Workshops oder das Begehen der Schulumgebung an. Das Ziel der Projektwoche kann das Erstellen einer CO₂-Bilanz sowie die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes an der Schule sein.
- Recherchen zu Einsparungspotenzialen und zum Erstellen von CO₂-Bilanzen:

Um den CO₂-Ausstoß berechnen zu können, wird eine repräsentative Anzahl an Schülerinnen und Schülern und Angestellten der Schule per Fragebogen interviewt. Vor der Befragungsphase wird über das Projekt informiert, um möglichst viele zum Mitmachen zu motivieren. Der Fragebogen kann auch online ausgefüllt werden. Mithilfe der Ergebnisse der Befragung wird eine CO₂-Bilanz im Bereich Verkehr für die Schule erstellt. Die Analyse kann um den Transport von Lebensmitteln erweitert werden.

Am Ende der Projektwoche und am Tag der offenen Tür wird das Ergebnis an der Schule präsentiert.

Tipp: Im Unterrichtsheft „Klima und Energie II“ von Klimabündnis Österreich im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus finden Sie eine Tabelle zur Berechnung der CO₂-Emissionen am Schulweg. www.klimabuendnis.at



Rad-Reparaturkurs



Empfohlen ab: 5. Schulstufe (abgewandelt auch für Volksschulen möglich)

Materialien: Ersatzteile, Luftpumpe, Spezialwerkzeug

Fächer: Mechanik, Physik, Projektunterricht – fächerübergreifend, Technisches Werken

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Statistisch gesehen besitzt jede/r ÖsterreicherIn mindestens ein Fahrrad. Viele dieser Räder sind jedoch nicht einsatzfähig, denn oft fehlt das Wissen darüber, wie man Fahrräder repariert. Bei einem Fahrrad-Reparaturkurs lernen Kinder und Jugendliche, wie sie mit einfachen Handgriffen den Drahtesel wieder flott machen können. Ein solcher Kurs knüpft an die Lebensrealität der Kinder und Jugendlichen an und fördert damit ihre nachhaltige Mobilität.

Empfohlene Dauer: 2 Stunden in der Volksschule, ab AHS-Unterstufe: 3 bis 4 Stunden

Mögliche Inhalte: Ein Basiswissen für kleine Arbeiten am Fahrrad wird vermittelt, wie Reifen flicken, Schlauch wechseln, Beleuchtung in Ordnung halten, Bremsen warten und Sattel einstellen. Dies wird direkt am eigenen Rad ausprobiert. Außerdem lernen die Kinder und Jugendlichen, die richtige Ausstattung des Fahrrades zu ermitteln und zu kontrollieren.

Wer führt Reparaturkurse durch? Erkundigen Sie sich bei den Klimabündnis-Regionalstellen in Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol oder nehmen Sie dazu mit dem örtlichen Radhändler Kontakt auf. Oft behandeln auch Werklehrerinnen und Werklehrer Fahrradreparatur in der Werkerziehung.

Tipp: Im Service-Teil der Webseite www.bmvit.gv.at finden Sie kostenfreie Publikationen zu Fuß- und Radverkehr. In Broschüren wie etwa „Richtig ausgerüstet? Informationen und Tipps zur verkehrssicheren Ausstattung Ihres Fahrrades“ oder „Der kleine Fahrrad-Guide“ erfahren Sie, wie ein Fahrrad richtig ausgestattet wird.

Radservice-Station einrichten

Empfohlen ab: 5. Schulstufe (abgewandelt auch für Volksschulen möglich)

Materialien: für die Werkstatt: Luftpumpe mit mehreren Ventilen, Ersatzteile, Spezialwerkzeug, Fahrrad-Werkstattbuch; für Profis: Serviceständer

Fächer: Mechanik, Physik, Projektunterricht – fächerübergreifend, Technisches Werken

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Die Schülerinnen und Schüler planen die Einrichtung der Servicestation und passen sie an die schulischen Gegebenheiten an. Welches Werkzeug und welche Ersatzteile werden benötigt? Wie und wann ist die Servicestation zugänglich? Wer verwaltet die Servicestation? Materialien können sein: ein Serviceständer, eine qualitative Luftpumpe, Ersatzteile, Spezialwerkzeug und ein Fahrrad-Werkstattbuch. Die Fahrradreparaturwerkstatt wird feierlich eröffnet, um sie schulintern bekannt zu machen.

Tip: In vielen Städten wie Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, St. Pölten und Wien gibt es offene Radwerkstätten. Vielleicht findet sich eine in Ihrer Nähe.



Schwerpunkt Elterntaxi



Empfohlen ab: 6. Schulstufe

Materialien: Plakate, Vierkanthölzer, Schrauben, Spanplatten, Papier, Kamera

Fächer: Informatik, Projektunterricht – fächerübergreifend, Deutsch und Bildnerische Erziehung zur Aufbereitung der Ergebnisse, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: BG Dornbirn

Ziel des Projektes war es, gefährliche Verkehrssituationen zu entschärfen. Einerseits wurden die Eltern auf die Situationen aufmerksam gemacht. Andererseits wurden den Schülerinnen und Schülern die Vorteile und die positiven Seiten des „Selber-in-die-Schule-Kommens“ demonstriert.

1. Flyer: Eine Gruppe recherchiert im Internet zum Thema Verkehr vor Schulen und überlegt sich, welche Argumente wichtig sind, um regelmäßige Elterntaxis zu vermeiden. Die Schülerinnen und Schüler finden Projektbeispiele im Internet, wie andere Schulen das Problem der Elterntaxis behandelt haben. Schlussendlich formuliert die Schülergruppe auf einem Flyer fünf gute Gründe, warum das Kind den Schulweg zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren oder öffentliche Verkehrsmittel verwenden sollte. Für Fälle, in denen Schülerinnen und Schüler mit dem Auto zur Schule gebracht werden müssen, weist der Flyer darauf hin, dass das Kind einige Gehminuten von der Schule entfernt abgesetzt werden kann. Der Schwerpunkt des Flugzettels liegt auf den Aspekten der Sicherheit, Gesundheit und Umwelt.

2. Plakate: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Plakate, die zur Stoßzeit vor der Schule demonstriert werden. Die Plakate werden von Hand und auch am Computer gestaltet. Vierkanthölzer werden geschliffen, darauf Spanplatten geschraubt und auf diese die Plakate geklebt.

3. Interviews: Eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern geht dem Elterntaxi auf den Grund und befragt die Eltern und auch die „Fahrschülerinnen und -schüler“. Sie führen Interviews mit Passanten und Schülerinnen und Schülern. Diese Interviews fasst eine Gruppe in einem Kurzfilm zusammen.

4. Filmszene: Eine große Gruppe der Klasse dreht einen Film. Zunächst wird das Drehbuch gestaltet und dann gefilmt. Der Film wird anschließend im Unterricht, aber auch zu Hause am Computer geschnitten und mit Ton hinterlegt.

5. Dokumentation: Eine weitere Gruppe dokumentiert den Projektverlauf. Sie versucht, bei allen Gruppenarbeiten Fotos zu machen und markante Arbeitsschritte zu filmen.

Elterntaxi-Aktion vor der Schule: Die Schulklasse trifft sich vor der Schule. Es wird kurz besprochen, wer was zu tun hat. Die Schülerinnen und Schüler überreichen den Elterntaxi-Fahrerinnen und -Fahrern höflich einen Flyer. Unterstützt wird diese Aktion von der Polizei. Sie stehen bereit, um die Verkehrssituation zu kontrollieren. Damit die Problematik der Elterntaxis nicht nur die Autofahrerinnen und -fahrer zur Kenntnis nehmen, kann der Flyer per E-Mail durch die Direktion an die Eltern verschickt werden, worin um Mitarbeit gebeten wird. Der Flyer wird zusätzlich auf der Schulhomepage veröffentlicht, um eine weitere Breitenwirkung zu erzielen.

Aktionen ab der 8. Schulstufe

E-Mobilität testen

Empfohlen ab: 9. Schulstufe

Materialien: E-Mopeds, E-Fahrräder, E-Roller, Platz zum Ausprobieren

Fächer: Physik, Mechanik, Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Jugendliche wählen sehr unterschiedliche Arten der Mobilität. Bis zum 15. Lebensjahr ist das klimaschonende Fahrrad ein wesentlicher Verkehrsträger. Der Umstieg vom Rad auf das konventionelle Moped stellt eine Herausforderung in Hinblick auf den Klimaschutz dar. Im Projekt gelang es, das Interesse und die Neugierde für eine umweltfreundliche Alternative in Form des E-Rollers zu wecken.

Methode: Im Zuge der Moped-Führerscheinausbildung lernen die Schülerinnen und Schüler in jeweils einem Theorie- und Praxisteil Formen der Mobilität und E-Mobilität kennen. Eine Fahrschule bietet sich als Partnerbetrieb an. Der theoretische Teil des Projektes stellt die Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen der E-Mobilität in den Mittelpunkt.

Tip: Infos zu Elektro-Fahrzeugen finden sich unter www.topprodukte.at oder im Leitfaden zur E-Mobilität unter www.klimaaktivmobil.at.



Fahrgemeinschaften managen



Empfohlen ab: 10. Schulstufe

Materialien: Schreibmaterial, eventuell Fahrgemeinschaftsprogramm wie etwa www.finc.org oder www.blablacar.de

Fächer: Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, wirtschaftliche Fächer, als Projektarbeit und fächerübergreifend

Praxiserprobt von: KPS Feldkirch (Vbg.)

Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule Feldkirch kommt aus Entfernungen, die nur bedingt zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Daher war der Autoanteil am Schulweg vor der Aktion entsprechend hoch. Mit Fahrgemeinschaften konnte dieser jedoch reduziert werden. In jeder Klasse wird das Amt des Fahrgemeinschafts-Managers/der Fahrgemeinschafts-Managerin vergeben, da die Schülerinnen und Schüler am besten wissen, woher ihre Kolleginnen und Kollegen kommen. Diese Person koordiniert und organisiert Fahrgemeinschaften. Das Lehrpersonal der KPS Feldkirch verzichtet inzwischen auf drei (!) Dienstparkplätze direkt vor der Schule, um diese für fix definierte Fahrgemeinschaften zur Verfügung zu stellen.

Kritische Fotoserie



Empfohlen ab: 8. Schulstufe

Materialien: Kamera, Bildbearbeitungsprogramme

Fächer: Bildnerische Erziehung, Deutsch, Informatik, Naturwissenschaften, Psychologie und Philosophie, Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: business.academy.donaustadt

Im Naturwissenschaftsunterricht beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedensten Verkehrsmitteln und deren Werbung. Das Auto ist in der Werbung sehr präsent und wird hier naturgemäß idealisiert dargestellt. Dass dieses Verkehrsmittel jedoch vielschichtiger ist, etwa dass es Lebensraum wegnimmt, Statussymbol, Prestigeobjekt, „Geldfresser“ auch Gefahrenquelle und Luftverschmutzer ist, wird von der Werbeindustrie nicht thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten zu diesen vernachlässigten Aspekten Fotos und versahen sie mit passenden Texten. Damit wurde die Autobewerbung bewusst persifliert. Die achteilige Fotoserie, die zum Nachdenken anregen soll, wurde in der Schule präsentiert und ist nun dauerhaft ausgestellt.

Mobilitätsinterviews

Empfohlen ab: 8. Schulstufe

Materialien: Kurzfilm zum Thema Mobilität, Audioaufnahmegerät inklusive Kopfhörer, Interviewfragen, Software, Videokamera, Schnittprogramm, Einverständniserklärungen der Interviewpartner, Drehgenehmigungen

Fächer: Deutsch, Projektunterricht – fächerübergreifend, Psychologie und Philosophie

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen



Die Schülerinnen und Schüler lernen durch das Projekt einerseits den Umgang mit der Technik und eine entsprechende Aufteilung und andererseits unterschiedliche Perspektiven zum Mobilitätsverhalten kennen.

Möglicher Projektablauf

Impuls/Einstieg: Zeigen eines Kurzfilmes zu Mobilität; Brainstorming: Was ist Mobilität? Erarbeiten eines Fragebogens

Methode: Eine Gruppe befragt mithilfe des zuvor ausgearbeiteten Fragebogens Passantinnen und Passanten auf der Straße zu ihrem Mobilitätsverhalten. Beispiel: Wie gelangen Sie zur Arbeit? Was tun Sie zum Klimaschutz? Wie sparen Sie im Verkehr Kohlendioxid ein? Im Schulhaus werden Lehrpersonal, Mitschülerinnen und Mitschüler zu denselben Themen interviewt.

Achtung: Bei Ton- und Bildaufnahmen braucht man ein ausdrückliches Einverständnis des Interviewpartners! Dies erfolgt am besten schriftlich.

Zeitbedarf für Interviews: circa zwei Stunden

Gruppeneinteilung: Das Team teilt sich die diversen Aufgaben folgend auf: Interviewerin/Interviewer, Tontechnik, Fotografie, Regisseur/Regisseurin und Allroundtechnik

Ergebnis: Das gesammelte Material wird sortiert, zusammengeschnitten – beispielsweise mit der Gratis-Software Audacity – und als Mp3 gestaltet. Der Film wird der gesamten Klasse vorgeführt und dient als Diskussionsimpuls im Zuge des weiteren Projektverlaufs.

Tipp: Audioaufnahmegeräte können Sie bei verschiedenen Medienzentren ausborgen. Viele Bildaufnahmegeräte wie Smartphones, Digitalkameras oder Mp3-Player haben für diese Zwecke eine ganz passable Tonqualität.

Videodrehtag



Empfohlen ab: 8. Schulstufe

Materialien: ausgewertete Mobilitätserhebung, Plakatpapier, Stifte, Impulsfragen; für den Dreh: Videokamera, Requisiten, Einverständniserklärungen der Interviewpartner, Drehgenehmigungen; Postproduktion: Schnittprogramm

Fächer: Informatik, Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See/BHAK, HBLFA Gartenbau Schönbrunn und weitere Schulen

Beim Gestalten eines Videos können Schülerinnen und Schülern sich auf kreative Weise vertiefend mit dem Thema Mobilität beschäftigen und eigene Ideen und Visionen umsetzen.

Methode: Die ausgewertete Mobilitätserhebung kann als Grundlage für die thematische Schwerpunktsetzung des Videos dienen. Von besonderem Interesse sind dabei die Wünsche und Probleme betreffend Schulweg und Schulumfeld der Jugendlichen. Nach einem gemeinsamen Brainstorming bzw. Mindmapping werden die verschiedenen Themenaspekte nach Interesse gewichtet für die weitere Ausarbeitung ausgewählt. In Kleingruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Szenen für das Drehbuch aus und überlegen sich – mithilfe von Impulsfragen – Drehorte, Charakter- und Requisitenliste sowie Text und Ton. Sobald das Drehbuch fertig gestellt, die Listen auf Vollständigkeit geprüft, etwaige Drehgenehmigungen eingeholt und Interviewpartnerinnen und Interviewpartner angefragt worden sind, kann mit den Dreharbeiten begonnen werden. Nach Möglichkeit sollten alle Beteiligten eingebunden und die verschiedenen Arbeitsbereiche aufgeteilt werden.

Achtung: Bei Ton- und Bildaufnahmen braucht man ein ausdrückliches Einverständnis des Interviewpartners! Dies erfolgt am besten schriftlich.

Postproduktion: Hier sind Kenntnisse in den Bereichen Videoschnitt notwendig.

Ergebnis: Das fertige – in der Regel etwa drei- bis fünf-minütige – Video kann auf der Schulwebsite und im Rahmen eines Mobilitätsfestes präsentiert werden. Ein Making-of dokumentiert die Entstehungsgeschichte des Videos. Es zeigt die Arbeit hinter den Kulissen und vielleicht das eine oder andere „Hoppala“.

Tipp: Klären Sie bereits vor den Videoaufnahmen ab, ob die Beteiligten bzw. deren Erziehungsberechtigten mit dem Veröffentlichen des Videos einverstanden sind.

Aktionen für alle Altersstufen

Elternhaltestelle

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: Elternhaltestellentafel, Layout über klimaaktiv mobil erhältlich; Eine Elternhaltestelle wird in Kooperation mit der Gemeinde/dem Bezirk eingerichtet.

Fächer: Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Einige hundert Meter vor der Schule wird eine Elternhaltestelle für die mit dem Auto gebrachten Kinder eingerichtet. Die Idee dahinter: Schülerinnen und Schüler legen einen Teil des Weges zur Schule zu Fuß zurück, und zwar auf einem Weg mit wenigen Gefahren. Die Eltern können so ihre Kinder an der Haltestelle absetzen und sie unbesorgt zur Schule gehen lassen. Damit wird die Verkehrssituation vor der Schule entlastet und die Verkehrssicherheit verbessert.

Variante „light“: Am Schulparkplatz wird eine Elternhaltestelle mit einer Tafel oder einem laminierten Plakat gekennzeichnet. Am Elternabend wird über dieses Vorhaben informiert. Die Eltern werden gebeten, die Kinder dort aussteigen zu lassen und damit nicht vor der Bildungseinrichtung den Straßenrand zu verparken.

Variante mit baulichen Maßnahmen: Von der Bildungseinrichtung weiter entfernt wird eine kurze Haltemöglichkeit markiert. Bei der Bildungseinrichtung selbst herrscht Halte- und Parkverbot. Vor gewissen Schulstandorten konnte ein gänzlich Fahrverbot eingerichtet werden.

Tipp: Bitte lassen Sie die Tafeln, in Abstimmung mit der Gemeinde, von Bauhof-Mitarbeiterinnen beziehungsweise -Mitarbeitern der Gemeinden montieren. Sie wissen, wo es erlaubt ist Schilder anzubringen.



Fahrrad-Pack-Wettbewerb – Wie viel passt aufs Rad?



Empfohlen für: 3. bis 11. Schulstufe (auch als Aktion mit Erwachsenen geeignet)

Materialien: Fahrrad mit Taschen, div. Packgut (wie etwa Ordner, Mineralwasserkiste, Jause), drei Gewinnspielboxen, Gewinnkarten und Preise

Fächer: Bildnerische Erziehung, Projektunterricht – fächerübergreifend und bei Freizeitveranstaltungen durchführbar, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Autofahren wird oft damit begründet, dass man viel zu tragen hat. Beim Fahrrad-Pack-Wettbewerb erfahren die Teilnehmenden, wie viele Lasten mit dem Fahrrad transportiert werden können.

Vorbereitung:

- Es werden drei verschieden große Einheiten an Packgut zusammengestellt. Die größte Einheit, wie etwa eine Kiste Mineralwasser, sollte so voluminös wie möglich sein, jedoch immer noch Platz auf dem Rad finden.
- Ein Fahrrad wird bereitgestellt mit Gepäckträger, Packtaschen, Zurrbändern und Schnüren. Zusätzlich kann ein Fahrradanhänger besorgt werden.
- Gewinnkarten mit Spielregeln zum Ausfüllen werden gestaltet.
- Drei Boxen zum Einwerfen der Gewinnkarten mit der jeweiligen Schätzung für die Packeinheit 1, 2 oder 3 werden aufgebaut.
- Preise für die Gewinnerinnen und Gewinner werden besorgt.

Methode: Die Teilnehmenden schätzen, welche der drei Mengen auf das Rad gepackt werden kann. Wer richtig tippt, kann gewinnen. Zuerst wird das Rad mit der kleinsten Einheit beladen, dann mit der mittleren und am Ende mit der größten Menge. Mit entsprechenden Seitenpacktaschen und Zurrbändern kann die Ladung verstaut und gesichert werden.

Als Regel gilt: Man muss mit dem Rad gut fahren können, ohne dass das Packgut herunterfällt. Ausreichend Luft im Fahrradschlauch ermöglicht ein gutes Fahrgefühl. Aus den richtigen Schätzungen werden die Gewinnerinnen bzw. Gewinner gezogen und Preise vergeben.

Tipp: Lokale Radgeschäfte können passende Packtaschen oder kleine Preise zur Verfügung stellen.

Fahrrad-Tag

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: je nach Aktivität verschiedenste Materialien

Fächer: Physik, Technisches Werken, Projektunterricht – fächerübergreifend, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Folgende Ideen wurden bei Fahrradtagen umgesetzt:

- Fahrradhelme werden angeschafft. Damit steht Fahrradschulausflügen nichts mehr im Wege.
- Eine Rad-Selbsthilfe-Werkstatt wird von einem ansässigen Unternehmen oder Pädagoginnen und Pädagogen beziehungsweise älteren Schülerinnen und Schülern angeboten.
- Gewinnspiel und Fahrradquiz
- Fahrradparcours
- Kurzer Fahrradausflug oder Fahrradparade mit einem Motto
- Besondere Fahrräder wie etwa Lastenräder, Fahrradanhänger, Spaßfahrräder können ausprobiert werden.
- Fahrradfilme
- Vernissage mit Fahrradbildern

Tipp: Auf www.klimaaktivmobil.at finden Sie Tipps, um kleine unkommerzielle Fahrrad-Filmvorführungen zu veranstalten.



Gehzeug statt Fahrzeug



Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: Gehzeug nach Prof. Knoflacher: Dachlatten: zwei Stück jeweils 4,3 m lang, vier Stück jeweils 1,7 m lang; vier Rundstäbe 0,5 m lang; Stabilisatorleiste 0,7 m lang; Schrauben, Klebeband, zwei Tragegurte aus Baustellenband

Fächer: Technisches Werken, Projektunterricht – fächerübergreifend, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: AHS Seckau, PORG Volders und vielen weiteren Schulen

Die Fußgängerinnen und Fußgänger nehmen die Straße in Besitz und beanspruchen dabei so viel Raum wie ein ganzes Auto. Gemacht wird dies mittels Gehzeugen. Die Gehzeuge werden aus Holzlatten und Tragegurten hergestellt. Es entsteht ein transportables Holzrahmengestell in den Größenumrissen eines Autos. Der Erfinder der Gehzeuge, Verkehrsplaner Univ. Prof. Hermann Knoflacher, wollte damit zeigen, wie übermäßig viel Platz Autos im Straßenraum in Anspruch nehmen, vor allem wenn man bedenkt, dass im Großteil davon meistens nur eine Person sitzt. Im Durchschnitt ist nämlich jedes Auto lediglich mit 1,2 Personen besetzt (Quelle: Umweltbundesamt 2014).

Die Fußgängerin bzw. der Fußgänger schnallt sich dieses Gehzeug um und eignet sich nun öffentlichen Raum im Ausmaß eines Autos an. PORG Volders und AHS Seckau starteten diesen Versuch. Die Schülerinnen und Schüler marschierten mit diesen Holzgestellen durch den Ort. Sinnvoll ist es, bei der Aktion Flyer mit Erklärungen mit zu nehmen und zu verteilen. Denn viele Passanten werden sich fragen, was diese Gehzeuge bedeuten. Im Vorfeld werden Medien über die Maßnahme informiert. Die Diskussion über die Gleichstellung der Verkehrsteilnehmenden im Straßenverkehr wird vom Klassenzimmer in die Öffentlichkeit getragen. Bauanleitungen finden sich im Internet.

Mobilitätsfest

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: je nach Umfang unterschiedliche Materialien

Fächer: alle Fächer, Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Das Mobilitätsfest eignet sich für eine Zwischenbilanz von Mobilitätsprojekten, Siegerehrungen und Preisverleihungen zu bereits durchgeführten Aktionen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es können verschiedenste Schwerpunkte gesetzt werden. Je nach Rahmenbedingungen kann das Fest auf einem gesperrten Teil einer Straße oder in der Schule, gemeinsam mit Eltern und Gemeinde/Bezirk oder nur schulintern stattfinden.

Ziel: Stärkung der Schulgemeinschaft, Bewusstseinsbildung zu klimafreundlicher Mobilität; Ergebnisse werden an Schülerinnen und Schüler und an Außenstehende vermittelt.

Schwerpunkte:

- Lustiges und kurzweiliges Programm
- Motivation aller Beteiligten
- Vorhaben und Ergebnisse vorstellen

Wann? Für das Mobilitätsfest bieten sich neben den letzten Schulwochen vor den Sommerferien auch der jährlich stattfindende europaweite Autofreie Tag am 22. September oder die Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September an.

Beteiligte: Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Stadtpolizei, Gemeinde, andere Schulen, Vereine etc.

Aufwand: sehr zeitintensiv für alle Beteiligten



Um viele Themen unterzubringen und auch unterschiedliche Interessen abzudecken, bieten sich verschiedenartige Stationen an, aus denen die Schülerinnen und Schüler mit einem Stationenpass (Stempel, Aufkleber) selbst auswählen können.

Mögliche Stationen:

- Bewegungsstationen: Lebensraum Straße entdecken mit zahlreichen Spielen: Federball, Volleyball, Hockey, Ballwerfen, Hula-Hoop, Malen mit Straßenkreiden u. Ä.
- Koordinationsspiele: Kletterturm, Stelzengehen, Pedalos, Schlaufenbretter, Sackhüpfen und Ähnliches; Schneckenrennen: Wer kann am langsamsten Rad fahren? Hindernisparcours für Räder oder Scooter, Seifenkistenrennen
- Ruhigere Stationen:
 - Sinnesstraße
 - Malstationen: T-Shirt bemalen, „Mein Traumfahrrad“, „Fahrzeug der Zukunft“
 - Basteln: Buttons, Riesenplakat, Transparent, Bilderausstellung, Bus, Zug
 - Schreibwerkstatt: Geschichten, Gedichte, Lieder, Briefe
 - Fahrradpackwettbewerb
 - Botschaften für Luftballons
 - Gesellschaftsspiele zum Thema Verkehr: Dominos, Memorys, LÜK (Lerne, Übe, Kontrolliere), Brettspiele und Ähnliches, Fantasiereisen („Kino im Kopf“)
 - Lesestation mit Büchern wie etwa „Anna unterwegs in den Kindergarten“, „Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“, „Der kleine Riese im Straßenverkehr“ und „Der kleine Forscher: Eine Abenteuergeschichte mit vielen Experimenten“
- Servicestation:
 - Fahrradreparaturwerkstätte durch Fahrradhändler, Schülerinnen und Schüler, Lehrperson, engagierte Privatpersonen
 - Fahrradschlauch flicken

Highlights/Abschluss:

- Gemeinsames Steigenlassen von Luftballons mit Botschaften der Kinder
- Offizieller Akt mit Bürgermeisterin/Bürgermeister
- Präsentation von Liedern, Gedichten, Sketche, Theater, Filme
- Preisverlosung (Sponsoren notwendig) von beispielsweise Fahrrad, Fahrradaccessoires, Gebasteltem

Sonstige Ideen:

- Kooperation mit Kindergärten oder anderen Schulen, Besuch einer anderen Schule, Einladung der Eltern



Kilometergeld sparen

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: Informationsschreiben

Fächer: Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: VS Reith bei Seefeld (T)

Im vorweihnachtlichen Dezember hatte sich die Schule eine Aktion überlegt: Die Kinder sollten für jeden „gesparten Autokilometer“, also für Strecken, die die Familie zu Fuß ging, statt mit dem Auto zu fahren, einen Betrag in der Höhe des amtlichen Kilometergeldes (0,42 Euro pro Pkw-Kilometer) von ihren Eltern überreicht bekommen. Im Laufe der Zeit wurden auf diese Weise 133 Euro gesammelt. Die „erlaufene Summe“ wurde von der örtlichen Bank auf 300 Euro erhöht und kam anschließend einer Initiative für Waisenkinder in Äthiopien zugute. In diesem Projekt konnte jede und jeder aktiv einem anderen Menschen etwas Gutes tun. Neben der vermehrten Bewegung durch das Zu-Fuß-Gehen brachte das gemeinschaftliche Sammeln den Kindern so auch den weihnachtlichen Gedanken des Teilens näher.

Praxistest Platzverbrauch



Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: Kamera, Asphaltplatz (Parkplatz) oder Turnsaal, 100 (140) Sessel, 100 (140) Schülerinnen und Schüler, Straßenmalkreiden zum Markieren der Flächen, Maßbänder (oder Schnüre, die zusammengebunden den Umfang eines Parkplatzes ergeben); Zu diesem Experiment können auch Medien eingeladen werden

Fächer: Projektunterricht – fächerübergreifend

Praxiserprobt von: St. Pauler und Reichenfelder Schülerinnen und Schüler, in etwas veränderter Form HLW Braunau und andere Bildungseinrichtungen

Autos brauchen Park-Platz. Mit relativ einfachen Mitteln und Organisationstalent kann dies visuell beeindruckend veranschaulicht werden. Als Einstieg können die Schülerinnen und Schüler eine Autoumfrage durchführen. Bei dieser erheben sie, wie viele Pkw-Lenkerinnen und -Lenker in Fahrgemeinschaften oder alleine unterwegs sind. Daraus wird der Besetzungsgrad der Fahrzeuge errechnet.

Schließlich geht's zur Freifläche. Idealerweise ist dies ein Parkplatz, der für diese Aktion freigehalten wird.

1. Versuch – Platzbedarf Pkw: Jeder Pkw wird durch einen Sessel symbolisiert, auf den sich die Fahrerin bzw. der Fahrer setzt. Am Boden wird der Flächenverbrauch markiert. Der Umfang eines einzelnen Parkplatzes beträgt ca. 14 m (2,3 x 4,8 m). Die Aktion wird danach fotografisch festgehalten. Besonders eindrucksvoll ist dies mit beispielsweise 140 Personen, also der Anzahl von Fahrgästen, die etwa ein Zugwaggon fassen würde.

2. Versuch – Platzbedarf Bus: Um eine Fahrerin bzw. einen Fahrer wird die Fläche eines Busses markiert. Entsprechend den 50 Sitzplätzen werden Sessel aufgestellt. Auch dieses Experiment wird fotografisch dokumentiert (Maße eines Busses: circa B = 2,5 m; L = 12 m).

3. Versuch – Platzbedarf Zug: Um eine Fahrerin bzw. einen Fahrer wird die Fläche eines Zugwaggons markiert, die entsprechende Anzahl von Sesseln aufgestellt (circa 140 Personen) und die Gesamtaufstellung fotografiert (Maße eines Zugwaggons: circa B < 4 m, L = 26 m).

Zum Abschluss der Aktion wird eine Fotodokumentation erstellt und in der Schule ausgestellt.

Schritte zählen

Empfohlen für: 3. bis 8. Schulstufe – bei Volksschulen ist zu beachten, dass Zahlenwerte um die 10.000 vorkommen

Materialien: Schrittzähler – über klimaaktiv mobil zum Ausleihen verfügbar, Excel-Liste zur Auswertung

Fächer: Informatik, Mathematik, Projektunterricht – fächerübergreifend, Deutsch und Bildnerische Erziehung zur Aufbereitung der Ergebnisse, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen



10.000 Schritte täglich werden aus gesundheitlichen Gründen empfohlen. Gelegenheiten, sie zu machen, gibt es viele: Denn ein Viertel aller Autofahrten sind unter zwei Kilometer lang und könnten somit auch zu Fuß zurückgelegt werden. Das Ziel der Aktion ist es, die Kinder und Jugendlichen zu mehr klimafreundlicher und gesunder Mobilität zu motivieren. Mit Schrittzählern werden Schritte gesammelt und verglichen. Die Zahlenwerte können in Mathematik weiter verwertet werden.

Schrittzähler kosten zwischen 5 und 150 Euro und können im Internet oder über Sporthändler bezogen werden. Manche Gemeinden kauften für die Schulklassen Schrittzähler an. Diese werden am Ende des Schuljahres an die nächste Schulklasse weiter gegeben. Ein „Schrittzählersystem“ kann auch per Handy eingerichtet werden.

Jede Klasse erhält einige Zähler und die Kinder haben so die Möglichkeit, die eigenen Schritte zu zählen:

- in der Schule
- auf dem Schulweg
- in der Freizeit

Damit jedes Kind einmal den Schrittzähler ausprobieren und sein Bewegungsverhalten analysieren kann, werden die Zähler nach etwa zwei Tagen weitergereicht. Eine Lehrerin bzw. ein Lehrer sammelt die Informationen (Schritte), die dann im Informatikunterricht ausgewertet werden. Ergebnisse werden auf Plakaten präsentiert.

Schulstraße – temporäres Fahrverbot vor Schulbeginn

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: Scherengitter, Genehmigung des Bezirks/der Gemeinde

Fächer: Projektunterricht – fächerübergreifend, Deutsch und Bildnerische Erziehung zur Aufbereitung der Ergebnisse, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: Volksschule Gilgegasse, GT-Volksschule Rosa-Jochmann und weiteren Wiener Schulen in Kooperation mit den klimaaktiv mobil Beraterinnen und Beratern, der Mobilitätsagentur Wien und den Bezirken, in Salzburger Schulen in Kooperation mit der Stadt Salzburg

In einer Schulstraße wird ein temporäres Fahrverbot vor Unterrichtsbeginn eingeführt. Das Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge gilt meist für 30 Minuten. Der Zugang mit dem Rad ist jedoch möglich. Auch für Anrainerinnen und Anrainer ist das Zu- und Ausfahren mit dem Auto verboten. Neben der runden Tafel „Fahrverbot“ wird eine temporäre Absperrung angebracht, etwa ein Scherengitter.

Voraussetzungen:

- In Straßen mit Schienen ist keine Schulstraße möglich.
- Die Bedeutung für den Durchzugsverkehr muss geprüft werden.
- Es müssen die umliegenden Orte erreichbar bleiben.

Umsetzung:

- Die Gemeinde beziehungsweise der Bezirk stellt die Fahrverbotstafeln auf und leiht der Bildungseinrichtung die Scherengitter.
- Die Anrainerinnen und Anrainer werden von der Gemeinde/dem Bezirk informiert. Die Benachrichtigung der Eltern übernehmen Gemeinde/Bezirk und die Schule.
- Die Schule organisiert das Aufstellen und Verwahren des Scherengitters. Dabei können der Schulwart/die Schulwartin, Eltern oder Lehrpersonen unterstützen.



Straßen malen

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: abgesicherter Straßenabschnitt (über Gemeinde), für Straßen geeignete Farben, Malutensilien wie Pinsel, Walzen, Abstreifgitter, Leerkübel und Schablonen

Fächer: Bildnerische Erziehung, Informatik, Projektunterricht – fächerübergreifend, Deutsch, Verkehrserziehung

Praxiserprobt von: zahlreichen Bildungseinrichtungen in Kooperation mit Gemeinde/Bezirk

Die Kinder und Jugendlichen gestalten einen Straßenabschnitt mit Farben. Durch die Verschönerung wird die Straße als öffentlicher Raum sichtbar gemacht, der für alle Verkehrsteilnehmenden da ist. Allfällige Bodenmarkierungen müssen freigelassen werden. Die Zeichnungen dürfen keine verkehrszeichenähnlichen Bodenmarkierungen wie etwa Abbiegepeile, Zebrastreifen, Radwegsymbole enthalten.



Verkehrszeichen und Parcoursrampen erstellen

Empfohlen für: alle Schulstufen

Materialien: je nach Umsetzung unterschiedliche Materialien

Fächer: Bildnerische Erziehung, Kreatives Gestalten, Projektunterricht – fächerübergreifend, Technisches Werken, Verkehrserziehung, Werkstättenunterricht

Praxiserprobt von: zahlreichen Schulen

Verkehrszeichen und Parcoursrampen werden hergestellt: Die Kinder schneiden die Verkehrsschilder zu, schleifen und bemalen diese und versehen sie mit Folie. Schließlich werden aus Holz Rampen gebaut. Diese Materialien können im Sportunterricht, in der Verkehrserziehung, aber auch bei Mobilitätsaktionstagen zum Einsatz kommen. Parcoursrampen ermöglichen die Verbesserung der Fahrradfahrtechniken.



Tipp für Parcoursstationen: http://www.radschlag-info.de/fileadmin/user_upload/redaktion/Schule/Parcours/RADschlag-Fahrradparcours.pdf



Bildungseinrichtungen im Burgenland



Volksschule Gattendorf 2018/2019

2474 Gattendorf, Ansprechperson: Dipl. Päd.ⁱⁿ Ursula Jurkovich, BEd

An der VS Gattendorf gibt es ein eigenes Unterrichtsfach namens „Ökolog“. Darin setzen sich die Kinder intensiv mit Mobilität und Umwelt auseinander. Gemeinsam mit der Polizei wurde nach dem Apfel-Zitrone-Prinzip auf die Einhaltung der Geschwindigkeit hingewiesen. In einem Fahrradparcours erlangten die Kinder Sicherheit am Fahrrad. Es fanden Mobilitätswshops statt, Schritte wurden gezählt, Klimameilen gesammelt, Straßen bemalt und das Schulumfeld zu Fuß erkundet.



Volksschule Oberschützen 2018/2019

7432 Oberschützen, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Isabella Wertner

Neben sehr umfassenden Aktionen zur Verkehrssicherheit, wie etwa Safety Tour, „Blick und Klick“, „Mach Dich sichtbar“ und „Hallo Auto“ gab es eine Apfel-Zitronen-Aktion der Schüler und Schülerinnen und wiederholte Aufklärungsarbeit mit den Eltern zur Halte- und Parksituation. Die Elternhaltestelle wird besser beschildert und ein neues Verkehrskonzept der Gemeinde soll die Situation vor der Schule in Zukunft entlasten. Eltern werden motiviert, etwas weiter von der Schule entfernt zu halten.



Neue Mittelschule Oberschützen 2018/2019

7432 Oberschützen, Ansprechperson: Wilfried Böhm

Sowohl beim Lehrkollegium als auch bei den Eltern werden Fahrgemeinschaften forciert. Einige Klassen hatten „Radtage“ und sind die sicheren Radwege der Umgebung abgefahren. Auch während der Projektwochen „Unser Klima geht uns alle an“ ging es darum, Lösungen zu finden, wie der CO₂-Ausstoß verringert werden kann. Die Gemeinde erstellte ein neues Verkehrskonzept, das die Situation vor der Schule in Zukunft entlasten soll.



Bildungseinrichtungen in Kärnten



Dir. Mag. Erwin Kramer
Volksschule Althofen

„Mobilitätsmanagement – ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz‘: Dieses Projekt bietet eine sehr gute Möglichkeit, Kinder praktisch dazu zu motivieren, wieder zu Fuß, mit dem Scooter oder dem Fahrrad den täglichen Schulweg zu bewältigen. Damit können die Kinder aktiv etwas für den Klimaschutz, aber auch für ihre körperliche Gesundheit tun und dabei auch noch viel Spaß gemeinsam mit Schulfreunden haben. Außerdem verringert sich das Verkehrsaufkommen rund um die Schule, was von allen als sehr positiv empfunden wird.“



Volksschule Althofen 2018/2019

9330 Althofen, Ansprechperson: Dir. Mag. Erwin Kramer

Zu Beginn des Schuljahres wurde das Mobilitätsprojekt im Schulforum vorgestellt. Als Einstieg wurde ein Klimaworkshop mit Experimenten durchgeführt. Anschließend wurde öffentlicher Verkehr in einem Workshop mit praktischen Übungen behandelt. Für dieses Projekt wurde ein Workshop zu E-Mobilität mit Experimenten und Probefahren mit E-Mobilen entwickelt. Hier konnten die Kinder Theorie und Praxis der E-Mobilität kennenlernen. Zum Abschluss gab es einen Fahrradworkshop.



Ingeborg Bachmann Gymnasium Klagenfurt 2018/2019

9020 Klagenfurt, Ansprechperson: Mag.^a Brigitte Biedermann-Pilz

Als Einstieg wurde ein Klimaworkshop mit Experimenten durchgeführt. Bei einem Mobilitätsworkshop wurden Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel thematisiert. Weiters analysierten die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Schulwege. Die Ergebnisse wurden in einem Flyer dargestellt. Weiters beschäftigten sie sich mit E-Mobilität in Theorie und Praxis mit Experimenten und Probefahren mit E-Mobilen wie etwa Tesla, Segway und E-Fahrrad. Zum Abschluss gab es einen Fahrradreparaturworkshop.

Bildungseinrichtungen in Niederösterreich



Volksschule Bisamberg 2018/2019

2102 Bisamberg, Ansprechperson: Doris Eichinger

Im Herbst fand an der Klimabündnis-Schule die AUVA-Aktion „Sicheres Halten und Parken im Schulumfeld« statt. In Abstimmung mit der Gemeinde wurde die Verkehrssituation analysiert und es wurden die Ergebnisse im Rahmen von zwei Elternabenden gezeigt. An gefährlichen Stellen werden Schulweglotsen eingesetzt. Ein Pedibus mit sechs Linien wurde eingeführt und wird im nächsten Schuljahr fortgesetzt. Begleitend wurden Schritte gezählt und Klimameilen gesammelt. Am Gemeindetag wurden die Ergebnisse präsentiert.



Volksschule Großharras 2018/2019

2034 Großharras, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Patricia Grawatsch, MEd

Die Kinder malten mit Begeisterung „Blühende Straßen“ und kennzeichneten damit eine autofreie Schutzfläche. Mittels Elternbriefen und beim Elternabend wurden die Erwachsenen ins Boot geholt. Eine Verkehrsberatung der Gemeinde wurde angeregt und Bushaltestellen analysiert. Die Kinder freuten sich über einen Besuch von „Kasperl und der Klimafee Lila“, zählten Schritte und bereiteten sich in einem Radtraining auf die Fahrradprüfung und sicheres Radfahren im Straßenverkehr vor.



Volksschule Sierndorf 2018/2019

2011 Sierndorf, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Michaela Schmidtke

Der Schulumbau und der damit einhergehende dislozierte Unterricht einiger Klassen wurde Anlass zum Aufgreifen des Themas Mobilität. Die veränderten Schulwege wurden gemeinsam besprochen und im Rahmen einer Gehgemeinschaft eingeübt. Die Bushaltestellen wurden analysiert, Klimameilen gesammelt, Elternhaltestellen errichtet, und nach dem Neubau wird es moderne Rad- und Scooter-Abstellanlagen geben. Auch das Schulfest drehte sich um klimafreundliche Mobilität.



Volksschule Stronsdorf 2018/2019

2153 Stronsdorf, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Patricia Grawatsch, MEd

Mit wunderschönen Blumenzeichnungen vor der Schule wurde der Jahresschwerpunkt eröffnet. Diese erinnern die Eltern an die Benutzung der Elternhaltestelle. Die Kinder wurden von Kasperl und der Klimafee Lila besucht, arbeiteten im Sachunterricht laufend am Thema, zählten Schritte und sammelten Klimameilen. Großeltern berichteten über Schulwege früher, beim Elternabend wurden die Ergebnisse der Mobilitätsenerhebung präsentiert. Beim Mobilitätsfest wurde gemeinsam gefeiert.





Volksschule Wolkersdorf 2018/2019

2120 Wolkersdorf, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Karin Vicena

Die Klimabündnis-Schule wird umgebaut. Dann wird ein Parkplatz neben der Schule in eine Elternhaltestelle umgewandelt. Die Aktion AUVA „Sicheres Halten und Parken im Schulumfeld“ wurde durchgeführt und ein Schulwegplan erstellt. Eine Tempo-30-Zone ist vorhanden. Zur Entschärfung der Situation bei der Baustelle wurde ein Schulweglotsendienst eingeführt. Mit einem Bustraining wurde sicheres Busfahren geübt. Für die Kinder der ersten Schulstufe wurden die Busse mit Symbolen gekennzeichnet.



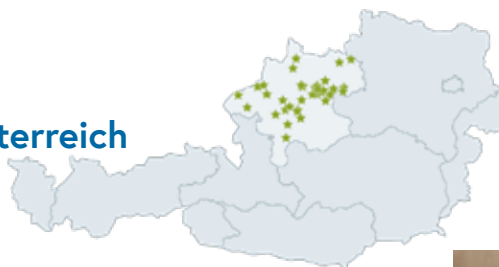
Schulverband Neue Mittelschule Fels/ Grafenwörth (zwei Standorte) 2018/2019

3481 Fels und 3483 Wagram, Ansprechperson: Dipl. Päd.ⁱⁿ Petra Pürstinger

Der Schulverband knüpfte an die Aktionen „Augen auf“, und „Toter Winkel“ des ÖAMTC und an den „Ökologischen Fußabdruck“ an und trat dem Klimabündnis bei. Begonnen wurde mit Elternfragebögen zum Schulweg. Eltern und die Bürgermeister beider Gemeinden wurden zu den Workshops eingeladen. Die Klima- und Energiemodellregion Wagram unterstützte das Projekt. Die Schulen bemalten die Straße und es wurden zwei Elternhaltestellen eingeführt. Beim Workshop „Bike Checker“ lernten die Jugendlichen, selbst kleinere Radreparaturen durchzuführen. In Workshops „MOMO – Mobilität heute und morgen“ erarbeiteten die Schulklassen den Zusammenhang zwischen Fortbewegung und Klimaschutz. Ein weiterer Schwerpunkt war E-Mobilität. Ein Radausflug führte zum Radhändler bikepirat, wo ein Workshop stattfand. Exkursionen führten außerdem zur Sonnenwelt Großschönau und zum Kraftwerk Theiß. Das Schulfest bot den Rahmen für einen Gesundheits- und Bewegungstag. Weiters gab es einen Radwandertag sowie einen Öffi-Tag, eine Müllsammelaktion und einen Pflanztag, an dem der Schulweg begrünt wurde.



Bildungseinrichtungen in Oberösterreich



Kindergarten Friedburg 2018/2019

5211 Friedburg, Ansprechperson: Astrid Reichel

Der Juni wurde zum Mobilitätsmonat erklärt. Es standen Mobilität und Verkehrssicherheit im Mittelpunkt. Die Kinder kamen zu Fuß in den Kindergarten und sammelten Klimameilen. Es wurden Fahrzeuge der Zukunft gebastelt, eine regionale Jause aus Wiesenkräutern hergestellt, Entfernungen gemessen und abgegangen sowie der Platzbedarf eines Pkws aufgezeigt. Warnwesten wurden mit „Aufpassmonstern“ gestaltet und seit Herbst 2019 gibt es eine Elternhaltestelle.



Kindergarten Lengau 2018/2019

5211 Friedburg, Ansprechperson: Sigrun Natschläger

Die Kinder spielten das ganze Jahr über Bewegungsspiele zum Thema „Verkehr und Mobilität“, bauten ein Auto aus Recyclingmaterial und machten Ausflüge und Wandertage. Führerscheine für Zu-Fuß-Gehende wurden ausgestellt sowie Gehtage veranstaltet. Hier wurden Schrittzähler eingesetzt. Die Kinder beschäftigten sich mit regionaler und saisonaler Ernährung und holten gelegentlich zu Fuß ihre gesunde Jause beim Lengauer Laden. Es wurde experimentiert und passende Bilderbücher erworben und gelesen.



Sokrates Schule Mühlviertel 2018/2019

4212 Neumarkt im Mühlkreis, Ansprechperson: Doris Weglehner, gefördert vom Land OÖ

Mit spannenden Workshops begann ein interessantes Schuljahr für die neun Schülerinnen und Schüler. Durch die Lage der Schule in einem Bauernhof bietet sich die Möglichkeit des eigenen Anbaus von Obst und Gemüse für die gemeinsame Schuljause an. Dabei wurden die Transportwege der Lebensmittel genauer betrachtet. Die Ferienwoche stand als krönender Abschluss im Zeichen der Mobilität. Hier wurde der Radverkehr unter die Lupe genommen und ein Radparcours aufgebaut.



Volksschule Bachmanning 2018/2019

4672 Bachmanning, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Gabriele Baumgartner, BEd, gefördert vom Land OÖ

Ein sicherer und „genussvoller“ Schulweg stand im Fokus des Schuljahres. Im Juni gab es eine Pedibus-Woche. Die Kinder gestalteten dafür im Werkunterricht Haltestellentafeln. Die Pädagoginnen holten die Schulkinder an den vorbereiteten Haltestellen ab. Auch die Eltern waren begeistert. Der teils lange Schulweg wurde zu einem verbindenden Erlebnis. Auf Wunsch der Kinder wurden die Tafeln wieder eingesammelt. Damit kann diese Aktion im kommenden Schuljahr wieder durchgeführt werden.





Volksschule Friedburg 2018/2019

5211 Friedburg, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Helga Lettner, gefördert vom Land OÖ

Dem Schulteam war besonders die Sicherheit vor der Schule wichtig. Deshalb wurde das betreffende Busunternehmen mit dem Anliegen kontaktiert, dass sich die Busse wieder an die eingezeichneten Spuren halten mögen. Die Polizei wurde gebeten, die Straße vor der Schule vermehrt zu überwachen. Dazu gab es mit Unterstützung der Schülerinnen und Schüler eine Apfel-Zitrone-Aktion. Im Herbst wurden mehrere Elternhaltestellen eingerichtet, sodass die Kinder das letzte Stück des Weges sicher zu Fuß zurücklegen können.



Volksschule Lengau 2018/2019

5211 Friedburg, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Hildegard Eidenhammer, gefördert vom Land OÖ

Aufgrund von Umbauarbeiten vor der Schule waren einige Straßenmarkierungen und Absperrungen entfernt worden. Im Zuge des Projektes konnten diese jedoch wieder aktiviert und in manchen Bereichen sogar optimiert werden. Somit gibt es nun eine verbesserte Einstiegsstelle für den Bus und der Schulhof ist wieder für Fahrzeuge abgesperrt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und einem Verkehrsexperten vom Land OÖ konnte das Schulumfeld für die Kinder gesichert werden.



Volksschule 9 Froschberg 2018/2019

4020 Linz, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Elisabeth Grünberger-Marckhgott, gefördert vom Land OÖ

Um auf die gute Anbindung der Schule an den öffentlichen Verkehr der Stadt Linz aufmerksam zu machen, wurden die Eltern über einen Brief informiert. Für diejenigen, die doch mit dem Auto gebracht werden, wurde etwas abseits der Schule eine Elternhaltestelle eingeführt. Als Anreiz für das Zu-Fuß-Gehen wurden den Schülerinnen und Schülern Schrittzähler zur Verfügung gestellt.



Volksschule Pram 2018/2019

4742 Pram, Ansprechperson: Dir. Peter Klein

Eine freiwillige Tempo-30-Zone vor der Schule wurde eingerichtet. Dadurch konnte eine erhebliche Verkehrsberuhigung erzielt werden. Zusätzlich wurde die Bushaltestelle verlegt sowie eine Elternhaltestelle bei der Neuen Mittelschule eingerichtet. Die Kinder machten sich in Workshops mit nachhaltiger Mobilität vertraut. Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen wurden mittels Vorträgen sensibilisiert. Die Kinder wurden beim ÖBB-Malwettbewerb kreativ. Ein Schüler erzielte dabei sogar den 1. Platz.

Neue Mittelschule Friedburg 2018/2019

5211 Friedburg, Ansprechperson: Ulrike Mader

Die Schülerinnen und Schüler machten sich bei Mobilitätsworkshops des Klimabündnisses mit nachhaltiger Mobilität vertraut. Die Lehrpersonen erhielten eine schulinterne Fortbildung. Bei einem gemeinsamen Abschlussfest mit Kindergarten und Volksschule konnten alle Kinder an verschiedenen Stationen Experimente zum Thema Mobilität durchführen.



Neue Mittelschule Vorchdorf 2018/2019

4655 Vorchdorf, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Helga Berndorfer

Der Platz vor der Schule wurde in Abstimmung mit der Gemeinde durch entfernbare Boller in eine Spielzone umgewandelt. Diese kann von der Neuen Mittelschule und der Volksschule während der Pausen genutzt werden. Als Sensibilisierungsmaßnahme wurde im Werkunterricht ein mobiler Barfußweg gebastelt, den die Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit ausprobieren können.



Bildungseinrichtungen in Salzburg



Kindergarten Hallwang 2018/2019

5300 Hallwang, Ansprechperson: Bettina Hauser

Beim gemeinsamen Straßenmalen mit der Volksschule startete der Kindergarten ins Mobilitätsprojekt. Die Kinder waren mit Freude dabei und ließen die Straße mit Kreidezeichnungen erblühen. Es folgte ein Elternbrief samt Elternratgeber und die Kinder sammelten motiviert Klimameilen. Alle Gruppen des Kindergartens arbeiteten mehrere Wochen lang mit der Kindergarten-Mobilitätsbox, die voller Ideen und Anregungen steckt und besonders gut angenommen wurde. Besonders das Memory-Spiel begeisterte die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.





Kindergarten Henndorf 2018/2019

5302 Henndorf, Ansprechperson: Agnes Sammer

Auf die Füße, fertig, los! Die Kindergartenkinder waren ein Jahr lang bewusst zu Fuß unterwegs. Sie „erwanderten“ das Dorf und machten Ausflüge in die örtliche Bücherei und zu ihren Kameradinnen und Kameraden nach Hause. Der Besuch des Klimakasperls machte großen Spaß, ebenso das Arbeiten mit der Kindergarten-Mobilitätsbox. Beim Klimameilen-Sammeln waren die Kleinen fleißig dabei. Über diese Projekte wurde in der Gemeindezeitung und bei Elternabenden berichtet und der Kindergarten erntete großes Lob.



Volksschule Bischofshofen Markt 2018/2019

5500 Bischofshofen, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Sabine Fink-Pomberger, MA, gefördert vom Land Sbg.

Im Herbst 2018 startete die Schule mit dem Projekt „Go cool – Go school“ quasi eine Reise um die Welt. Dabei wurden die Kinder dafür begeistert, viele Wege zu Fuß zu gehen, vor allem den Schulweg, soweit dies möglich ist. Unterstützt von der Stadtgemeinde Bischofshofen erhielt jedes Kind dafür leihweise für das ganze Schuljahr einen eigenen Schrittzähler. So schafften die ehrgeizigen Kinder das Ziel, „gemeinsam einmal um die ganze Welt“ zu gehen, bereits vor Schulschluss im Juni 2019 und marschierten noch viele Kilometer weiter.



Volksschule Ebenau 2017/2018

5323 Ebenau, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Sonja Klebel, gefördert vom Land Sbg.

Als Einstieg sammelten die Kinder Klimameilen. Gleichzeitig erhoben und dokumentierten sie ihr Mobilitätsverhalten. Das Herbstfest stand im Zeichen des nachhaltigen Schulweges. Mit den Eltern durchwanderten die Kinder die Stationen zu Treibhauseffekt, Platzvergleich und Sicherheit. Die Kinder überreichten die Klimameilen an den Bürgermeister. Alle besuchten die Ausstellung „Coole Kids für prima Klima“ und arbeiteten zum Klimaschutz. Auf Plakaten präsentierten sie die Ergebnisse.



Volksschule Grödig 2018/2019

5082 Grödig, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Sabine Hoheneder

Um das Verkehrsaufkommen im Bereich der Schule zu reduzieren und die Sicherheit der Kinder zu optimieren, führte die Volksschule zahlreiche Projekte wie Klimameilen-Sammeln, Schulwegtagebuch, Schulwegpartner-Finden und Warnwestenaktion durch. Zusätzlich zur Mobilitätsanalyse am Schulbeginn gab es eine zweite, vergleichende Erhebung im Frühjahr. Gemeinsam mit der Gemeinde und den Eltern sind Maßnahmen wie eine Elternhaltestelle, mehr Schulweglotsen und eine neue Radabstellanlage in Arbeit.

Volksschule Hallwang 2018/2019

5300 Hallwang, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Eva Harrer

Die Europäische Mobilitätswoche war der gelungene Auftakt für das Mobilitätsprojekt. Die Kinder der Volksschule und des Kindergartens beteiligten sich an der Aktion Blühende Straße. Die anschließende Mobilitätserhebung ergab aufschlussreiche Details über den Schulweg. Um das Zu-Fuß-Gehen zu fördern, sammelten die Kinder fleißig Klimameilen und erfuhren Interessantes rund um das Thema Klima in der Wanderausstellung „Coole Kids für prima Klima“.



Volksschule Koppl 2018/2019

5321 Koppl, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Ulrike Ausweger

Im Rahmen der Schulqualität Allgemeinbildung wurde der Schwerpunkt „Lebensbereich Schule: Mobilität“ gesetzt. Dabei sollte auch die Anzahl der Elterntaxis reduziert werden. Nach erfolgter Mobilitätserhebung zu Projektbeginn waren die Kinder mit Schrittzählern unterwegs. Für jeden klimafreundlich zurückgelegten Weg sammelten sie in zwei Aktionszeiträumen Klimameilen. Ergänzt durch Workshops, eine Wanderausstellung und Elternbriefe konnte das Thema gut transportiert und im Bewusstsein der Kinder, Eltern und Lehrpersonen verankert werden.



Volksschule Lamprechtshausen 2018/2019

5112 Lamprechtshausen, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Andrea Zezula-Fink, gefördert vom Land Sbg.

Mit einer umfangreichen Begehung der Schulwege gemeinsam mit der Vertretung von Elternverein und Gemeinde startete die Volksschule ins Thema Schulweg. Neuralgische Punkte wurden erfasst und durch entsprechende Maßnahmen entschärft, wie etwa Lichtstreifen beim Zebrastreifen. In Zusammenarbeit mit der AUVA entstand ein Schulwegplan zur Ausgabe an die Eltern. Die Kinder nahmen an der Aktion „Zebrastreifen“ teil, sammelten Klimameilen und besuchten die Ausstellung „Coole Kids für prima Klima“.



Volksschule Saalfelden Bahnhof 2018/2019

5760 Saalfelden, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Heidi Weissacher

Die Ziele des Projekts „Abenteuer Schulweg“ sind, den Anteil der Elterntaxis zu reduzieren, die Bewegung der Kinder zu fördern, deren Gesundheit zu stärken, die Sinne zu schärfen und die Selbstständigkeit zu erhöhen. Dies gelingt durch das eigenständige Bewältigen des Schulweges sowie das soziale Lernen. Gemeinsam mit der HTL Saalfelden entsteht ein Schulwegparcours, den die Volksschulkinder mitgestalten. In Workshops erfuhren sie über die Auswirkung ihrer Mobilität auf das Klima.





Volksschule Schleedorf 2017/2018

5205 Schleedorf, Ansprechperson: Dir. Ulf Adlhart, gefördert vom Land Sbg.

Zum Einstieg erhoben die Kinder ihr Mobilitätsverhalten und sammelten Klimameilen. Den nachhaltigen Schulweg erarbeiteten sie in einer Projektwoche mit Aktionen wie etwa „Spürnasen unterwegs“, „Wir sehen, hören, riechen am Schulweg“ oder „Schritte zählen“. Sie nahmen an Mobilitätsworkshops und an der Mobilitätswoche teil. Im Zuge des Schulfestes wurden die Ergebnisse der Klimameilen, der Projektwoche sowie der Mobilitätsenerhebung den Eltern präsentiert.



Neue Mittelschule Straßwalchen 2018/2019

5204 Straßwalchen, Ansprechperson: interimistische Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Martha Asen, gefördert vom Land Sbg.

Im Rahmen des Mobilitätsmanagements wurde zu Projektbeginn eine Mobilitätsanalyse durchgeführt. Der Großteil der Kinder kommt per Bus und zu Fuß, es gibt auch einige Elterntaxis. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch verschiedene Projekte für das Radfahren begeistert werden. Dabei setzt die Schule auch auf den Elterndialog. Zusätzlich ist eine Zusammenarbeit mit der Volksschule geplant, um die Themen Schulweg und Klimafreundlichkeit gemeinsam zu kommunizieren.



BG, BRG und BORG St. Johann 2018/2019

5600 St. Johann, Ansprechperson: Lucas Portenkirchner

Um dem starken Verkehrsaufkommen vor der Schule entgegenzuwirken, setzte das Projektteam zusammen mit den Schülerinnen und Schülern eine Reihe von kreativen Maßnahmen. Die Unterstufe führte etwa mehrmalige Verkehrszählungen vor dem Gebäude durch und verfasste Wegegedichte zum Thema Schulweg. Die Oberstufe reflektierte beispielsweise die persönliche Mobilität, arbeitete an einem Radiobeitrag und untersuchte die Herkunft von Lebensmitteln. Im Zeichenprojekt „Grüne Mobilität“ stand das Fahrrad im Mittelpunkt.

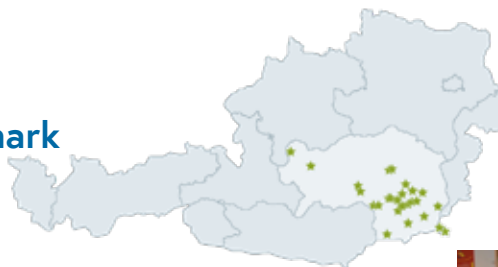


Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg 2018/2019

5580 Tamsweg, Ansprechperson: Dir. Ing. Mathias Gappmaier, BEd

Der tägliche Weg zur Schule ist für die meisten Schülerinnen und Schüler der LFS Tamsweg kurz und klimafreundlich: zu Fuß vom Internat zum Schulgebäude. Für Wege während der Woche stehen Räder zur Verfügung. Im Projektzeitraum entwarfen und gestalteten die Jugendlichen einen kreativen Fahrradständer. Als weitere Maßnahme wird bei den Wochenendheimfahrten sowie beim Pendeln der Lehrpersonen verstärkt auf Fahrgemeinschaften gesetzt und Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs in der Schule ausgehängt.

Bildungseinrichtungen in Steiermark



Volksschule Frohnleiten 2018/2019

8130 Frohnleiten, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Carmen Hödl

Zusätzlich zu umfassender Verkehrserziehung und Lehrausgängen mit der Exekutive wurden Bus- und Unterrichtszeiten besser aufeinander abgestimmt. Die Bildung von Fahrgemeinschaften beim Lehrpersonal wird forciert und weitere Ausflüge finden, soweit möglich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt. Im Zuge der Maßnahmen wurde mit den Kindern eine geführte Besichtigung des Bahnhofs unternommen.



Volksschule Geidorf 2018/2019

8010 Graz, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Ruth Astner

Der Schulweg zu Fuß war ein Hauptthema: Das Schulumfeld wurde erkundet und die Schulwegsicherung besprochen. Zahlreiche Lehrausgänge in die Stadt wurden zu Fuß durchgeführt und es konnten Klimameilen gesammelt werden. An einem Tag wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Fratz Graz ein Teil der Straße als „Bespielbare Straße“ abgesperrt und die Kinder konnten zahlreiche Spiel- und Bewegungsstationen ausprobieren. Das Jahresthema der Schule stand unter dem UN-Motto „17 Ziele für eine bessere Welt“.



Volksschule Hausmannstätten 2018/2019

8071 Hausmannstätten, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Edeltraut Foller

Alle Ausflüge und Besichtigungen werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder gleich zu Fuß durchgeführt. Eine Elternhaltestelle gibt es bereits. Maßnahmen zu einer Verkehrsberuhigung und erhöhten Sicherheit für Zu-Fuß-Gehende am Schulweg sind: die bereits erfolgte Geschwindigkeitsreduktion (Begegnungszone) und der noch geplante Rückbau der Hauptstraße mit einer Verbreiterung des Gehweges.



Volksschule Hitzendorf 2018/2019

8151 Hitzendorf, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Sabine Mausser, BEd

Zusätzlich zur Mobilitätsbefragung an der Schule wurden alle Eltern zur Verkehrssituation befragt. Daraufhin wurde von der Gemeinde ein Konzept mit mehreren Elternhaltestellen ausgearbeitet, das im darauffolgenden Schuljahr umgesetzt wurde. Neben der sehr umfassenden Verkehrserziehung haben die Schüler und Schülerinnen auch zahlreiche Wandertage zu Fuß in die Umgebung unternommen.





Volksschule Weizberg 2018/2019

8160 Weiz, Ansprechperson: Mag.^a Karin Traussnig-Stacherl

In allen Klassen fanden Radworkshops statt. Zu-Fuß-Gehen war jedoch Schwerpunkt: Alle Kinder klebten ein Sommersemester lang „Fußpunkte“ für jeden zu Fuß zurückgelegten Weg im Alltag auf Plakate bzw. Sammelpässe. Lehrausgänge werden zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt. So hat sich selbstständig ein Pedibus gebildet. Die Kinder kommen vermehrt zu Fuß und per Rad. Die Bushaltestelle wird noch verlegt und zeitgleich eine Elternhaltestelle in etwas größerer Entfernung vom Schulhaus eingerichtet.



Neue Mittelschule Hitzendorf 2018/2019

8151 Hitzendorf, Ansprechperson: Dir. Dipl. Päd. Bernhard Christian

Wie in der benachbarten Volksschule wurden bei der Mobilitätsbefragung der Schülerinnen und Schüler alle Eltern extra zur Verkehrssituation befragt. Die nun geplanten Elternhaltestellen werden von einzelnen Klassen mitgestaltet. Die Schule hat sich ganz besonders bei der Aktion „BIKEline“ hervorgetan: 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler nahmen teil und wurden steiermarkweit unangefochten Spitzenreiter. Auch österreichweit erreichten die Schülerinnen und Schüler hochrangige Platzierungen

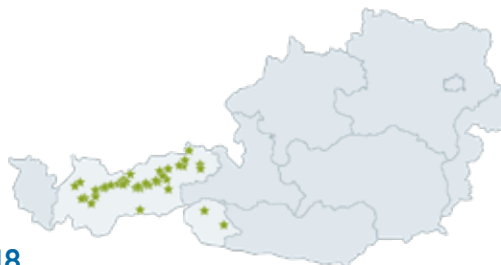


DIⁱⁿ Andrea Leindl

klimaaktiv mobil Koordinatorin in der Österreichischen Energieagentur für das Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“

„klimaaktiv mobil Programme leben von der Umsetzung vor Ort. Daher freue ich mich über das große Interesse und über die vielfältigen und spannenden Projekte, die an österreichischen Bildungseinrichtungen durch die Initiative in Bewegung gesetzt wurden. Lassen Sie sich von den erprobten Praxistipps des vorliegenden Leitfadens inspirieren!“

Bildungseinrichtungen in Tirol



Kindergarten Inneralpbach 2017/2018

6236 Alpbach, Ansprechperson: Gertrud Klingler, gefördert vom Land T

Im Kindergarten-ABC und beim Elternabend wurden die Eltern über die Vorteile des Zu-Fuß-Gehens informiert und gebeten, die Kinder zu Fuß in den Kindergarten zu begleiten. Täglich werden Bewegungsspiele im Freien angeboten und regelmäßig gibt es einen Rucksack-Tag mit einer Wanderung in den Wald. Im eigenen Garten wird Gemüse wie Kartoffeln und Kraut sowie Kräuter und Obst selbst angebaut. Nach der gemeinsamen Ernte werden die Produkte selbst verarbeitet.



Kindergarten Tarrenz 2018/2019

6464 Tarrenz, Ansprechperson: Ramona Hackl, gefördert vom Land T

Der Kindergarten wird neu gebaut. Im Zuge dessen möchte die Gemeinde die Verkehrssituation vor dem Kindergarten ändern. Die Kinder sind gemeinsam die Straßen und Weiler des Dorfes abgegangen und haben diese kennengelernt. Sie haben sich intensiv mit dem Klima beschäftigt. Im Laufe des Mobilitätsprojektes ist den Pädagoginnen immer deutlicher geworden, wie sich das Bewusstsein der Kinder zu diesem Thema stärkte. Auch unter den Pädagoginnen fand ein Umdenken statt.



COLE International Schools 2018/2019

6020 Innsbruck, Ansprechperson: Rosemarie E. Landner-Cole, MA, gefördert vom Land T

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus verschiedenen Gemeinden. Die dadurch hohe Zahl an Autofahrten veranlasste die Schule, sich besonders im Bereich der Bewusstseinsbildung sowie in der Förderung von Fahrgemeinschaften zu engagieren. Ein Öffi-Workshop, Schrittzähler, das Zählen von vorbeifahrenden Lkws, Abgasfallen, die Veranschaulichung des Treibhauseffektes durch ein Treibhauszelt, der Workshop „Klimaschutz in der Schultasche“ und ein Klimafrühstück sorgten für ein vielseitiges Programm.



Volksschule Alpbach 2017/2018

6236 Alpbach, Ansprechperson: Eva Maria Moser-Schwaiger, gefördert vom Land T

Zu Projektbeginn wurde das Mobilitätsverhalten analysiert und ausgewertet. Nur 20 Prozent der Kinder wohnen sehr nahe (kürzer als 1 km), 30 Prozent in einer Entfernung bis 2 km, mehr als die Hälfte wohnen mehr als 3 km entfernt. Fast alle der Kinder, die näher als 2 km wohnen (41 Prozent) gehen zu Fuß zur Schule. Die Wünsche für den Weg zur Schule sind: weniger Verkehr, Fahrgemeinschaften, besserer Winterdienst, Leinenpflicht für Hunde, mehr Gehsteige und schönere Straße.





Volksschule Inneralpbach 2017/2018

6236 Alpbach, Ansprechperson: Jörg Mauersberg, gefördert vom Land T

Das Mobilitätsverhalten wurde analysiert und ausgewertet. Die Schule liegt etwas oberhalb, das Dorf ist sehr kompakt, die Wege sind eher kurz. Es gibt eine Vereinbarung mit den Eltern, die Kinder zu Fuß zur Schule gehen zu lassen, zumindest vom unterhalb liegenden Liftparkplatz aus. Nach der Radprüfung kommen die meisten Viertklässler mit dem Rad zu Schule. Beim Workshop „Öffi School“ lernten die Kinder, warum es sinnvoll ist, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.



Volksschule Kundl 2018/2019

6250 Kundl, Ansprechperson: Barbara Steiner, gefördert vom Land T

An zwei Elternabenden wurde von der Mobilitätsberaterin Martina Abraham allen Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen der Schule die Wichtigkeit der aktiven Mobilität für die Gesundheit der Kinder nähergebracht. Im Lehrkollegium wurde ein Maßnahmenkatalog für das ganze Schuljahr zum Thema Mobilität erarbeitet. Von Gehwegen über Schulwegaktionen bis zum Radfahren reichte das Spektrum. Die Bedeutung des Kaufes von regionalen Lebensmitteln wurde den Kindern beim Besuch am Bauernhof klar.



Volksschule Oberlangkampfen 2017/2018

6336 Langkampfen, Ansprechperson: Dir. in Dipl. Päd. in Waltraud Strubreither, gefördert vom Land T

Das hohe Verkehrsaufkommen vor der Schule, vor allem durch Elterntaxis, waren die größten Herausforderungen zu Projektbeginn. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket ausgearbeitet. Verbesserte Straßen- und Gehwegmarkierungen, Geschwindigkeitshinweisschilder, Aktion Tempo 30, eine neue Elternhaltestelle und verschiedene Bewusstseinsbildungsmaßnahmen wie Schrittzähler, Klimameilen oder zuletzt ein großes Mobilitätsfest konnten Verbesserungen herbeiführen.



Volksschule Tarrenz 2018/2019

6464 Tarrenz, Ansprechperson: Dir. in Mag. a Silvia Klingler-Romen, gefördert vom Land T

Bei der ersten Mobiteamsitzung nahmen auch der Vizebürgermeister der Gemeinde und Gisela Egger vom Regionalmanagement Imst teil. Die Gemeinde arbeitet an einem Mobilitätskonzept und plant eine verkehrsfreie Zone vor der Schule. Im Oktober wurde ein Pedibus umgesetzt und vorerst mit einer Route gestartet. Gemeinsam mit dem örtlichen Radverein wurde mit der 4. Klasse für die Radprüfung geübt. Die Kinder dokumentierten die Gefahrenstellen auf den Schulwegen mit Fotos und gestalteten eine Ausstellung.

Volksschule und Neue Mittelschule Neustift im Stubaital, PTS Stubai 2018/2019

6167 Neustift im Stubaital, Ansprechpersonen: Dir. Raimund Leitner (Volksschule), Dir. Thomas Wirth (NMS Neustift), Dir. Arnold Gratl, MSc BEd (PTS Stubai)

Die Gemeinde Neustift plant einen neuen Schulcampus. Dabei werden zwei Volksschulen zusammengefasst. Die Neue Mittelschule inklusive der Skimittelschule und der PTS Stubai kommen in dasselbe Gebäude. Im Zuge dessen erstellt die Gemeinde ein neues Verkehrskonzept. Es sollen Maßnahmen gesetzt werden, damit möglichst viele ohne elterliches „Taxi“ in die Schule gelangen. Zur Unterstützung des Vorhabens werden ein Pedibus und eine Elternhaltestelle angeboten. Die Fahrzeiten der Busse werden an die Schulzeiten angepasst und die Haltestellen verlegt. Die Einfahrt in den Schulvorplatz wird baulich verhindert.



Neue Mittel- und Sportmittelschule Königsweg 2018/2019

6600 Reutte, Ansprechperson: Jutta Arzl, gefördert vom Land T

Das Sportprogramm der Schule legte es nahe, die aktive Mobilität in ihrer Bedeutung für den Klimaschutz in den Vordergrund zu rücken. Die Schülerinnen und Schüler analysierten den Schulweg. Teile des Projektes waren außerdem: Teilnahme an der Schoolbiker-Aktion im Rahmen des Tiroler Fahrradwettbewerbs, Fahrradreparaturworkshops, Gestalten eines Kampagnen-Logos, eine Müllsammelaktion, das Sammeln von Fußkilometern in der Fastenzeit und eine Brezelaktion für einen autofreien Schulweg.



Neue Mittelschule Weer 2017/2018

6116 Weer, Ansprechperson: Dir. Herbert Steinbacher, gefördert vom Land T

Regionale Lebensmittel wurden mit der Einrichtung eines Hühnerstalles im Schulgarten begreifbar. Die ersten Klassen organisierten mehrmals ein Klimabuffet, die vierten Klassen untersuchten den Klimarucksack der Lebensmittel. Gemeinsam sammelten sie beim Tiroler Fahrradwettbewerb 26.180 Kilometer mit dem Fahrrad. Zu den Sportveranstaltungen kamen alle mit dem Fahrrad. Die ersten Klassen lernten bei einem Workshop die wichtigsten Wartungsarbeiten und Reparaturen beim eigenen Fahrrad.



Bildungseinrichtungen in Vorarlberg



Volksschule Rohrbach 2018/2019

6850 Dornbirn, Ansprechperson: Dir. Reinhard Schatzmann, in Kooperation mit Land Vbg.

Die Volksschule setzte mit sechs anderen Schulen den Schwerpunkt „Selbstständig zur Schule“. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Schulstufe erarbeiteten Maßnahmen, die die Schulwege sicherer und zu einem Erlebnisweg machten. Eine Schleichwegkarte wurde erstellt. Ein Mikado-Zaun und eine Blumenwiese machen den Schulweg attraktiv und ein Elterntaxistand erhöht die Sicherheit vor der Schule. Die Neugestaltung des Spielplatzes wird in Angriff genommen.



Volksschule Wolfurt Mähdle 2018/2019

6922 Wohlfurt, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Silvia Benzer, in Kooperation mit Land Vbg.

Die Volksschule war ebenso Teil im Programm „Selbstständig zur Schule“ des Landes Vorarlberg. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Schulstufe pflanzten Beerenbüsche am Schulweg. Moosbilder wie auch eine neu angelegte Wildblumenwiese um die Schule regen die Sinne an. Tempelhüpfen und Hüpfstämme laden zur Aktivität und Bewegung ein. Die Schülerinnen und Schüler haben ihr Wissen um ein achtsames Verhalten im Straßenverkehr vertieft.



Bildungseinrichtungen in Wien



Volksschule Gilgegasse 2018/2019

1090 Wien, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Eva Moser, BEd

Die Analyse des Mobilitätsverhaltens ergab, dass die Pädagoginnen und Pädagogen und auch ein Großteil der Schülerinnen und Schüler vorbildlich öffentliche Verkehrsmittel beziehungsweise die eigene Muskelkraft für den Schulweg nützen. Dieses beispielhafte Verhalten wurde durch Themenwochen gefestigt: Es wurden Klimameilen gesammelt, die Straße bemalt und Workshops durchgeführt. Mit Herbst 2019 wird die Straße um die Schule zur Schulstraße. Damit werden Gefahrenquellen minimiert.



GT-Volksschule Rosa-Jochmann, Fuchsröhrenstraße 2018/2019

1110 Wien, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Alexandra Dostal, BEd

In Kooperation mit dem Elternverein, dem Bezirk und der Mobilitätsagentur Wien gelang es, ein temporäres Fahrverbot vor der Schule, genannt Schulstraße, zu erwirken. Dieses gilt nicht nur in der Früh, sondern im Pilotversuch auch am Nachmittag. Begleitend gab es bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Workshops zu klimafreundlicher Mobilität in allen Klassen. Der Einsatz von Schrittzählern konnte die Motivation für das Zu-Fuß-Gehen weiter stärken.



GT-Volksschule Mannagetttagasse 2018/2019

1190 Wien, Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Dipl. Päd.ⁱⁿ Heidi Leopold

Das Thema Mobilität beschäftigte die ganze Schulgemeinschaft: Die Kinder malten blühende Straßen oder sammelten Klimameilen. Die Lehrpersonen begleiteten diese Aktionen und erarbeiteten Mobilität über das gesamte Schuljahr im Unterricht beispielsweise via Mobilitätsworkshops, Lieder, Plakatgestaltung „Mein Schulweg“ und Schritte zählen. Der Elternverein verteilte Elterninformationen und vernetzte sich mit Verkehrsanbietern und dem Bezirk.



business.academy.donaustadt – BHAK Wien 22 2018/2019

1220 Wien, Ansprechperson: Mag.^a Susanne Hrzina

Als EMAS- und Umweltzeichen-Schule wurde bereits vieles im Bereich Mobilität umgesetzt. Die Mobilitätsumfrage ergab, dass ein hoher Anteil der Schülerinnen und Schüler öffentlich zur Schule kommt, aber der Radverkehr noch anzukurbeln ist. Radwege rund um die Schule wurden analysiert und Radausflüge geplant. Eine kritische Fotoserie wurde erarbeitet und ausgestellt: Sie zeigt das Auto als Statussymbol, Prestigeobjekt, „Geldfresser“ und Gefahrenquelle, das zudem sehr viel Lebensraum wegnimmt.



Kontakt

Strategische Gesamtsteuerung

klimaaktiv mobil

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus

Abteilung IV/2 Saubere Mobilität

Stubenbastei 5, 1010 Wien

DIⁱⁿ Iris Ehrnleitner, DI Robert Thaler und

DIⁱⁿ Petra Völkl

1010 Wien, Stubenbastei 5

E-Mail: petra.voelkl@bmnt.gv.at

klimaaktiv mobil Gesamtkoordination

Österreichische Energieagentur

DIⁱⁿ Andrea Leindl

1150 Wien, Mariahilfer Straße 136

Tel.: +43 1 58615240

E-Mail: klimaaktivmobil@energyagency.at

www.klimaaktivmobil.at

klimaaktiv mobil Beratungsprogramm

Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen

Klimabündnis Österreich GmbH

Maria Zögernitz

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 72/1.5

Tel.: +43 1 5815881

E-Mail: maria.zoegernitz@klimabuendnis.at

www.klimaaktivmobil.at/bildung

Kontakte in den Bundesländern

Klimabündnis Kärnten

Wieningerallee 19, 9201 Krumpendorf

Tel.: +43 699 10976125

E-Mail: kaernten@klimabuendnis.at

Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 2742 26967

E-Mail: niederoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Oberösterreich

Südtiroler Straße 28/5, 4020 Linz

Tel.: +43 732 772652

E-Mail: oberoesterreich@klimabuendnis.at

Klimabündnis Salzburg

Elisabethstraße 2, 5020 Salzburg

Tel.: +43 662 826275

E-Mail: salzburg@klimabuendnis.at

Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz

Tel.: +43 316 821580

E-Mail: steiermark@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 512 583558

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Vorarlberg

Kutzenau 14, 6841 Mäder

Tel.: +43 5523 63575

E-Mail: vorarlberg@klimabuendnis.at

Anfragen an das **Burgenland** bitte
direkt an Klimabündnis Österreich

klimaaktiv mobil Bildungseinrichtungen

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
1	2006/2007	BMNT	B	Berufsschule Mattersburg	7210 Mattersburg	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	B	Volksschule Illmitz	7142 Illmitz	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	B	Volksschule St. Georgen	7000 Eisenstadt	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	K	Privat-NMS Maria Loretto/St.Andrä	9433 St. Andrä, Lavanttal	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	K	Volksschule Trebesing	9852 Trebesing	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	K	Fachschule für Sozialberufe St.Andrä	9433 St. Andrä, Lavanttal	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	K	Volksschule Altersberg	9852 Trebesing	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Bakip Sacre Coeur	3021 Pressbaum	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Bundesrealgymnasium Wiener Neustadt	2700 Wiener Neustadt	siehe 2. Auflage	US+OS
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Gymnasium Sacre Coeur Pressbaum	3021 Pressbaum	siehe 2. Auflage	US+OS
1	2006/2007	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule Edlitz	2842 Edlitz	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Neue Mittelschule Gmünd	3950 Gmünd	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Neue Mittelschule Sacre Coeur	3021 Pressbaum	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	NÖ	HTL Mödling	2340 Mödling	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	NÖ	Volksschule Baden Uetzgasse	2500 Baden	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	NÖ	Volksschule Enzesfeld	2551 Enzesfeld	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	NÖ	Volksschule Gerasdorf	2201 Gerasdorf	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	NÖ	Volksschule Kirchberg / Wagram	3470 Kirchberg am Wagram	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Volksschule Laa/Thaya	2136 Laa an der Thaya	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Volksschule Leopoldsdorf b. Wien	2333 Leopoldsdorf	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	Land NÖ	NÖ	Volksschule Sacre Coeur	3021 Pressbaum	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	NÖ	Volksschule Zell	3340 Waidhofen an der Ybbs	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Ried in der Riedmark	4312 Ried in der Riedmark	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	OÖ	HBLA für wirtschaftliche Berufe	5280 Braunau am Inn	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule 1 Enns	4470 Enns	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule 2 Enns	4470 Enns	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule Eferding Süd	4070 Eferding	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule Ödt	4050 Traun	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule Pettenbach	4643 Pettenbach	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule Sankt Martin	4050 Traun	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	OÖ	Volksschule St. Dionysen	4050 Traun	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	S	Ausbildungszentrum St. Josef	5020 Salzburg	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	S	Bundesgymnasium Seekirchen	5201 Seekirchen am Wallersee	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	S	Evangelische Neue Mittelschule	5020 Salzburg	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	S	Neue Mittelschule Seekirchen	5201 Seekirchen am Wallersee	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	S	HBLA Ursprung	5161 Elixhausen	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	S	Volksschule Hallwang	5300 Hallwang	siehe 2. Auflage	VS

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
1	2006/2007	BMNT	St	Freie Waldorfschule Graz des Waldorf-Schulvereins Stmk.	8042 Graz - St. Peter	siehe 2. Auflage	
1	2006/2007	BMNT	St	Neue Mittelschule Feldkirchen	8073 Feldkirchen	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	St	Neue Mittelschule II Gratwein	8112 Gratwein	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	St	Neue Mittelschule Passail I	8162 Passail	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	St	Neue Mittelschule Passail II	8162 Passail	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	St	Polytechnische Schule	8212 Pischelsdorf	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	St	Volksschule St. Georgen an der Stiefing	8413 St. Georgen an der Stiefing	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	T	Neue Mittelschule Jenbach II	6200 Jenbach	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	T	Volksschule Absam - Eichat	6067 Absam Eichat	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	T	Volksschule I Wörgl	6300 Wörgl	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	T	Volksschule Johannes Messner I	6130 Schwaz	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	T	Volksschule Volders I	6111 Volders	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	Vbg	Neue Mittelschule Feldkirch - Gisingen	6800 Feldkirch	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	Vbg	Krankenpflegeschule Feldkirch	6800 Feldkirch	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	Vbg	Volksschule Bludenz Mitte	6700 Bludenz	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	Vbg	Volksschule Feldkirch Tosters	6800 Feldkirch	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	Vbg	Volksschule Wallenmahd	6850 Dornbirn	siehe 2. Auflage	VS
1	2006/2007	BMNT	W	HTBLA Wien 10	1100 Wien	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	W	HTL Donaustadt, 1220	1220 Wien	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	W	IFS für Soziale Bildung, 1070	1070 Wien	siehe 2. Auflage	OS
1	2006/2007	BMNT	W	KMS Florian-Hedorfer-Str., 1110	1110 Wien	siehe 2. Auflage	US
1	2006/2007	BMNT	W	Volksschule Meißnergasse, 1220	1220 Wien	siehe 2. Auflage	VS
2	2007/2008	Land Tirol	T	PORG Volders	6111 Volders	siehe 2. Auflage	OS
2	2007/2008	Land Tirol	T	Volksschule Hötting West	6020 Innsbruck	siehe 2. Auflage	VS
2	2007/2008	Land Tirol	T	Volksschule Leitgeb II	6020 Innsbruck	siehe 2. Auflage	VS
2	2007/2008	Land Tirol	T	Volksschule Pradl-Leitgeb I	6020 Innsbruck	siehe 2. Auflage	VS
2	2007/2008	Land Tirol	T	Volksschule Scharnitz	6108 Scharnitz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	B	Kooperative Mittelschule Zurndorf	2424 Zurndorf	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	BMNT	B	Volksschule Kleinhöflein	7000 Eisenstadt	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	B	Volksschule Steinberg-Dörfl	7453 Steinberg-Dörfl	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	B	Volksschule Unterrabnitz	7371 Unterrabnitz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	K	Volksschule Arnoldstein	9601 Arnoldstein	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	K	Volksschule Kolbnitz, Gemeinde Reisseck	9815 Kolbnitz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	K	Volksschule Reichenfels	9463 Reichenfels	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	K	Volksschule Schiefing	9535 Schiefing am See	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	K	Volksschule Seeboden	9871 Seeboden	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Bundesgymnasium Laa an der Thaya	2136 Laa an der Thaya	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	Land NÖ	NÖ	Gymnasium Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule Dr.-Theodor-Körner-Schule	3151 St. Georgen am Steinfeld	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	Land NÖ	NÖ	Neue Mittelschule Gaweinstal	2191 Gaweinstal	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	Land NÖ	NÖ	HLFS Sitzenberg	3454 Sitzenberg	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	Land NÖ	NÖ	Pan Freilandschule	3922 Groß Schönau	siehe 2. Auflage	?

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Volksschule 2 Baden	2500 Baden bei Wien	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Volksschule Haag	3350 Haag	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Volksschule Langenrohr	3442 Langenrohr	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	Land NÖ	NÖ	Volksschule Persenbeug	3680 Persenbeug	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Volksschule Spillern	2104 Spillern	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Volksschule Wienerwald	2393 Sittendorf	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	NÖ	Volksschule Ybbsitz	3341 Ybbsitz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Gymnasium Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern	4810 Gmunden	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Obernberg	4982 Obernberg am Inn	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	BMNT	OÖ	HBLA Weyer	3335 Weyer	siehe 2. Auflage	Os
2	2008/2009	Land OÖ	OÖ	HTL Braunau	5280 Braunau	siehe 2. Auflage	Os
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Volksschule 44 Pichling	4033 Linz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	Land OÖ	OÖ	Volksschule Amesreith	4271 St. Oswald	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	Land OÖ	OÖ	Volksschule Eberstalzell	4653 Eberstalzell	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	Land OÖ	OÖ	Volksschule Leonding	4060 Leonding	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Volksschule Liebenau	4252 Liebenau	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Volksschule Luftenberg	4222 Luftenberg	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Volksschule Oepping	4150 Rohrbach	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	OÖ	Volksschule Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern	4810 Gmunden	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	Land OÖ	OÖ	Volksschule Timelkam	4850 Timelkam	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	S	HBLA Annahof	5020 Salzburg	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	BMNT	S	HBLA Neumarkt	5202 Neumarkt am Wallersee	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	BMNT	S	Polytechnische Schule Bad Gastein	5640 Bad Gastein	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	BMNT	S	Volksschule Berndorf	5165 Berndorf	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	S	Volksschule Kuchl	5431 Kuchl	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	S	Volksschule Morzg	5020 Salzburg	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	S	Neue Mittelschule Neumarkt	5202 Neumarkt am Wallersee	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	Land Slbg	S	HTL Itzling	5020 Salzburg	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	Land Slbg	S	Volksschule Anif	5081 Anif	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	S	Volksschule Goldegg	5622 Goldegg, Pongau	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	S	Volksschule Maria Alm	5761 Maria Alm	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	St	BORG Feldbach	8330 Feldbach	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	BMNT	St	Öko-Tech-Neue Mittelschule St. Peter	8010 Graz - St.Peter	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	BMNT	St	Volksschule Altaussee	8992 Altaussee	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	St	Volksschule Eisbach-Rein	8103 Rein	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	St	Volksschule Flöcking	8200 Flöcking	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	Stadt Graz	St	Volksschule Viktor Kaplan	8045 Graz-Andritz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	St	Volksschule Weiz 1	8160 Weiz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	T	Volksschule Bruckhäusl	6322 Kirchbichl / Bruckhäusl	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	T	Volksschule Flauring	6403 Flauring	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	T	Volksschule Reith bei Seefeld	6103 Reith bei Seefeld	siehe 2. Auflage	VS

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
2	2008/2009	BMNT	T	Volksschule Silz	6424 Silz	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	T	Volksschule Zell am Ziller	6280 Zell a. Z.	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	W	Amerlingstraße Bundesgymnasium und WIKU Rg VI	1060 Wien	siehe 2. Auflage	US
2	2008/2009	BMNT	W	Europaschule Volksschule, 1200	1200 Wien	siehe 2. Auflage	VS
2	2008/2009	BMNT	W	HLTW 13	1130 Wien	siehe 2. Auflage	OS
2	2008/2009	BMNT	W	Polgarstraße, Bundesgymnasium, Bundesrealgymnasium, BORG 22	1220 Wien	siehe 2. Auflage	OS+US
2	2008/2009	BMNT	W	Volksschule Krottenbachstraße, 1190	1190 Wien	siehe 2. Auflage	VS
3	2009/2010	Land Tirol	T	Volksschule Angergasse	6020 Innsbruck	siehe 3. Auflage	VS
3	2009/2010	Land Tirol	T	Volksschule Angerzellgasse	6020 Innsbruck	siehe 3. Auflage	VS
3	2009/2010	Land Tirol	T	Volksschule Reith b. Kitzbühel	6370 Reith bei Kitzbühel	siehe 3. Auflage	VS
3	2009/2010	Land Tirol	T	Volksschule Seefeld	6100 Seefeld	siehe 3. Auflage	VS
3	2009/2010	Land Tirol	T	Volksschule Virgen	9972 Virgen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	B	Kindergarten Kleinpetersdorf	7503 Großpetersdorf	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	B	Kindergarten Unterrabnitz-Schwendgraben	7371 Unterrabnitz	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	B	Volksschule Frauenkirchen	7132 Frauenkirchen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	B	Volksschule Großpetersdorf	7503 Großpetersdorf	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	B	Volksschule Trausdorf	7061 Trausdorf an der Wulka	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	K	Kindergarten Schiefing	9535 Schiefing am See	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	K	Volksschule Bad Eisenkappel	9135 Bad Eisenkappel	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	K	Volksschule Hermagor	9620 Hermagor	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	K	Zweisprachiger Kindergarten "Minka" in Schiefing	9535 Schiefing am See	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	Land NÖ	NÖ	"Freiraum-Schule" des Vereins Freiraum, Initiative für aktives, offenes und integratives Lernen	3420 Kritzendorf	siehe 3. Auflage	?
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Purkersdorf - Wienerwaldgymnasium	3013 Tullnerbach-Lawies	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	NÖ	HLW Türnitz	3184 Türnitz	siehe 3. Auflage	OS
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Mary Ward Privatvolksschule	3100 St. Pölten	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Private Volksschule des Vereines "Integratives Montessori-Atelier"	3100 St. Pölten	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Schulzentrum Ybbs (HTL Ybbs, Hasch Ybbs, HAK Ybbs)	3370 Ybbs an der Donau	siehe 3. Auflage	OS
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Sportmittelschule Matzen	2243 Matzen-Raggendorf	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Volksschule Böheimkirchen	3071 Böheimkirchen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Volksschule Hinterbrühl	2371 Hinterbrühl	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land NÖ	NÖ	Volksschule Lanzendorf	2326 Maria Lanzendorf	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	NÖ	Volksschule Tullnerbach	3013 Tullnerbach-Lawies	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land NÖ	NÖ	Volksschule Wieselburg	3250 Wieselburg	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Munderfing	5222 Munderfing	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	OÖ	Kindergarten Ort	4810 Gmunden	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	Land OÖ	OÖ	Private Praxis-Neue Mittelschule der Diözese Linz	4020 Linz	siehe 3. Auflage	US

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
3	2010/2011	Land OÖ	OÖ	Volksschule 45	4020 Linz	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	OÖ	Volksschule Doppl	4060 Leonding	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land OÖ	OÖ	Volksschule II Gallneukirchen	4210 Gallneukirchen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	OÖ	Volksschule Lochen	5221 Lochen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land OÖ	OÖ	Volksschule Roith	4802 Ebensee	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	OÖ	Volksschule Schwanenstadt	4690 Schwanenstadt	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land OÖ	OÖ	Volksschule Thalheim	4600 Thalheim	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	S	Gemeindekindergarten Obertrum	5162 Obertrum am See	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	S	Neue Mittelschule Bergheim	5101 Bergheim	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	S	Kindergarten Gnigl	5023 Salzburg-Gnigl	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	S	Kindergarten Mattsee	5163 Mattsee	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	S	Volksschule Bergheim	5101 Bergheim	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	S	Volksschule Bürmoos	5111 Bürmoos	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	S	Volksschule Elixhausen	5161 Elixhausen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	S	Volksschule Gnigl	5023 Salzburg	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	S	Volksschule Mattsee	5163 Mattsee	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	S	Volksschule Obertrum	5162 Obertrum	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	St	Gemeinde-Kindergarten Radegund	8061 St. Radegund bei Graz	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	St	Neue Mittelschule- und Realschule Laßnitzhöhe	8301 Laßnitzhöhe	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	St	Neue Mittelschule Bad Radkersburg	8490 Bad Radkersburg	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	St	Neue Mittelschule Wies	8551 Wies, Steiermark	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	St	Landwirtschaftliche Fachschule Maria Lankowitz	8591 Maria Lankowitz	siehe 3. Auflage	OS
3	2010/2011	BMNT	St	Pfarrkindergarten Halbenrain	8492 Halbenrain	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	St	Volksschule Wies	8551 Wies	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	St	WIKI Kindergarten	8045 Graz-Andritz	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	Land Tirol	T	Neue Mittelschule Kitzbühel	6370 Kitzbühel	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	T	Kindergarten Grömerweg	6300 Wörgl	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	T	Kindergarten Mitterhoferweg	6300 Wörgl	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	T	Pfarrkindergarten Wörgl	6300 Wörgl	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	Land Tirol	T	Volksschule Arzl i.P.	6471 Arzl i.P.	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	T	Volksschule Fügen	6263 Fügen	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land Tirol	T	Volksschule Grafendorf- Gaimberg	9905 Gaimberg	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land Tirol	T	Volksschule Haiming	6425 Haiming	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	T	Volksschule Imst Unterstadt	6460 Imst	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	T	Volksschule Schönegg Hall	6060 Hall in Tirol	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	Land Tirol	T	Volksschule Schwoich	6334 Schwoich	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	V	Kindergarten Rheindorf/Lustenau	6890 Lustenau	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	V	Öko Mittelschule Mäder	6841 Mäder	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	V	Volksschule Rheindorf	6890 Lustenau	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	V	Volksschule Wolfurt Bütze	6922 Wolfurt	siehe 3. Auflage	VS
3	2010/2011	BMNT	V	Kindergarten Augarten	6890 Lustenau	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	W	Gymnasium Stubenbastei	1010 Wien	siehe 3. Auflage	US
3	2010/2011	BMNT	W	Kindergarten Raimund Zodergasse	1190 Wien	siehe 3. Auflage	KG
3	2010/2011	BMNT	W	Private Volksschule der KPH Campus Strebersdorf	1210 Wien	siehe 3. Auflage	VS

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
4	2011/2012	Land Tirol	T	Volksschule Oberndorf	6372 Oberndorf	–	VS
4	2011/2012	Land Tirol	T	Volksschule Tobadill	6552 Tobadill	–	VS
4	2011/2012	Land Tirol	T	Kindergarten Prutz	6522 Prutz	–	KG
4	2011/2012	Land Tirol	T	Bewegungskinderkergarten Sistrans	6073 Sistrans	–	KG
4	2011/2012	Land Tirol	T	Volksschule Hermann-Gmeiner	6461 Imst	–	VS
4	2012/2013	BMNT	B	Kindergarten Strem	7522 Strem	–	KG
4	2012/2013	BMNT	B	Volksschule Schützen	7081 Schützen	–	VS
4	2012/2013	BMNT	B	Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See	7100 Neusiedl am See	–	OS
4	2012/2013	BMNT	B	Volksschule Strem	7522 Strem	–	VS
4	2012/2013	BMNT	K	Volksschule Thörl	9602 Thörl-Maglern	–	VS
4	2012/2013	BMNT	K	Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn	9587 Riegersdorf	–	VS
4	2012/2013	BMNT	K	Montessorikinderkergarten Bunte Knöpfe	9020 Klagenfurt am Wörthersee	–	KG
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Privatschule KreaMont	3423 St. Andrä-Wördern	–	VS/US/ OS
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule St. Andrä Wördern	3424 St. Andrä Wördern	–	US
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Volksschule St. Andrä Wördern	3423 Sankt Andrä-Wördern	–	VS
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Volksschule Großweikersdorf	3701 Großweikersdorf	–	VS
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule Großweikersdorf	3701 Großweikersdorf	–	US
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Kindergarten Großweikersdorf	3701 Großweikersdorf	–	KG
4	2012/2013	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule Gmünd	3950 Gmünd	–	US
4	2012/2013	BMNT	OÖ	Volksschule Langenstein	4222 Langenstein	–	VS
4	2012/2013	BMNT	OÖ	Kindergarten Arbing	4143 Arbing	–	KG
4	2012/2013	BMNT	OÖ	Volksschule Ried in der Riedmark	4312 Ried in der Riedmark	–	VS
4	2012/2013	Land OÖ	OÖ	Volksschule Ansfelden	4052 Ansfelden	–	VS
4	2012/2013	Land OÖ	OÖ	Volksschule Munderfing	5222 Munderfing	–	VS
4	2012/2013	Land OÖ	OÖ	Volksschule Kronstorf	4484 Kronstorf	–	VS
4	2012/2013	Land OÖ	OÖ	Volksschule Hargelsberg	4483 Hargelsberg	–	VS
4	2012/2013	Land OÖ	OÖ	Volksschule Schwertberg	4311 Schwertberg	–	VS
4	2012/2013	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Lembach	4132 Lembach im Mühlkreis	–	US
4	2012/2013	BMNT	S	Volksschule Oberndorf	5110 Oberndorf bei Salzburg	–	VS
4	2012/2013	BMNT	S	Kindergarten Oberndorf III	5110 Oberndorf	–	KG
4	2012/2013	BMNT	S	Kindergarten Oberndorf II	5110 Oberndorf	–	KG
4	2012/2013	BMNT	S	Kindergarten Oberndorf I	5110 Oberndorf	–	KG
4	2012/2013	BMNT	S	Volksschule Abfalter / Stadt Salzburg	5020 Salzburg	–	VS
4	2012/2013	BMNT	S	Volksschule Hintersee	5324 Hintersee	–	VS
4	2012/2013	BMNT	S	LFS und HWS Winklhof	5411 Oberalm	–	OS
4	2012/2013	BMNT	S	Volksschule Köstendorf	5203 Köstendorf	–	VS
4	2012/2013	BMNT	St	Städtischer Kindergarten Schirmitzbühel	8605 Kapfenberg	–	KG
4	2012/2013	BMNT	St	Gemeindekindergarten Seckau	8732 Seckau	–	KG
4	2012/2013	BMNT	St	Pfarrkindergarten Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld	–	KG

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
4	2012/2013	BMNT	St	Kärntner Volksschule I	8720 Knittelfeld	-	VS
4	2012/2013	BMNT	St	Volksschule Parkstraße	8280 Fürstenfeld	-	VS
4	2012/2013	BMNT	St	BHAK Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld	-	OS
4	2012/2013	BMNT	T	Kindergarten Obernberg	6157 Obernberg am Brenner	-	KG
4	2012/2013	BMNT	T	Kindergarten neggurB Landeck	6500 Landeck, Tirol	-	KG
4	2012/2013	BMNT	T	Kindergarten und Kinderkrippe „Haus der Sonne“ in Rum	6063 Rum	-	KG
4	2012/2013	BMNT	T	Volksschule Stams	6422 Stams	-	VS
4	2012/2013	BMNT	T	Volksschule Eben am Achensee	6212 Eben am Achensee	-	VS
4	2012/2013	BMNT	T	Volksschule Obernberg	6157 Obernberg a. Br.	-	VS
4	2012/2013	Land Tirol	T	Kindergarten Arzl Unterdorf	6471 Arzl im Pitztal	-	KG
4	2012/2013	Land Tirol	T	Kindergarten Wenns Obere Volksschule	6473 Wenns	-	KG
4	2012/2013	Land Tirol	T	Städtischer Schülerhort Hötting West	6020 Innsbruck	-	KG
4	2012/2013	Land Tirol	T	Hort Mosaik in Maurach	6212 Maurach an Achensee	-	KG
4	2012/2013	BMNT	V	Mittelschule Hard Markt	6971 Hard-Markt	-	US
4	2012/2013	BMNT	V	Wirtschaftsschulen Bezau	6870 Bezau	-	OS
4	2012/2013	BMNT	V	Vorarlberger Mittelschule Wolfurt	6922 Wolfurt	-	US
4	2012/2013	BMNT	W	HTLuVA Schönbrunn	1130 Wien	-	OS
4	2012/2013	BMNT	W	Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	1130 Wien	-	
5	2013/2014	Land Tirol	T	Volksschule Kramsach	6233 Kramsach	-	VS
5	2013/2014	Land Tirol	T	Hort Angergasse	6020 Innsbruck	-	KG
5	2013/2014	Land Tirol	T	Kindergarten Pill	6136 Pill	-	LG
5	2013/2014	Land Tirol	T	Kindergarten Pillberg	6136 Pill	-	KG
5	2013/2014	Land Tirol	T	Kindergarten Untermieming	6414 Mieming	-	KG
5	2014/2015	BMNT	B	HTL Pinkafeld	7423 Pinkafeld	-	OS
5	2014/2015	BMNT	B	Kindergarten Kroatisch Minihof	7302 Kroatisch Minihof	-	KG
5	2014/2015	BMNT	B	Volksschule Kroatisch Minihof	7302 Kroatisch Minihof	-	VS
5	2014/2015	BMNT	K	Volksschule Bleiburg	9150 Bleiburg	-	VS
5	2014/2015	BMNT	K	Neue Mittelschule Bleiburg	9150 Bleiburg	-	US
5	2014/2015	BMNT	K	Bildungszentrum - Bad Eisenkappel	5135 Bad Eisenkappel	-	?
5	2014/2015	BMNT	NÖ	Volksschule Markt Piesting	2753 Markt Piesting	-	VS
5	2014/2015	BMNT	NÖ	Volksschule Pernitz	2763 Pernitz	-	VS
5	2014/2015	BMNT	NÖ	Volksschule Waidhofen/Ybbs	3340 Waidhofen an der Ybbs	-	VS
5	2014/2015	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule/HS/PTS Pernitz	2763 Pernitz	-	US+OS
5	2014/2015	BMNT	NÖ	Volksschule Pfaffenschlag	3834 Pfaffenschlag	-	VS
5	2014/2015	BMNT	NÖ	ASO Pernitz	2763 Pernitz	-	?
5	2014/2015	BMNT	OÖ	Volksschule Arbing	4341 Arbing	-	VS
5	2014/2015	Land OÖ	OÖ	Volksschule Obernberg/Inn	4982 Obernberg am Inn	-	VS
5	2014/2015	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Ried 2	4910 Ried im Innkreis	-	US
5	2014/2015	BMNT	OÖ	WRG/ORG der Franziskanerinnen Wels	4600 Wels	-	US+OS

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
5	2014/2015	Land OÖ	OÖ	Volksschule Stadl-Paura	4651 Stadl-Paura	–	VS
5	2014/2015	Land OÖ	OÖ	Volksschule St. Martin im Innkreis	4973 St. Martin im Innkreis	–	VS
5	2014/2015	Land OÖ	OÖ	Freie Schule St. Georgen/Gusen	4222 St. Georgen a. d. Gusen	–	?
5	2014/2015	BMNT	OÖ	Kindergarten Gaspoltshofen	4673 Gaspoltshofen	–	KG
5	2014/2015	Land OÖ	OÖ	Kindergarten St. Georgen bei Obernberg am Inn	4982 St. Georgen bei Obernberg	–	KG
5	2014/2015	BMNT	OÖ	Volksschule Münzbach	4323 Münzbach	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule Strobl	5350 Strobl	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule St. Koloman	5423 St. Koloman	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule St. Gilgen	5340 St. Gilgen	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule Elsbethen	5061 Elsbethen	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule St. Martin am Tennengebirge	5522 St. Martin im Tennengebirge	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule Anthering	5102 Anthering	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	Volksschule Eugendorf	5301 Eugendorf	–	VS
5	2014/2015	BMNT	S	LFS Kleßheim	5071 Wals-Siezenheim	–	OS
5	2014/2015	BMNT	St	Volksschule Gleisdorf	8200 Gleisdorf	–	VS
5	2014/2015	BMNT	St	Volksschule Kapfenberg	8605 Kapfenberg	–	VS
5	2014/2015	BMNT	St	Bundesrealgymnasium Weiz	8160 Weiz	–	US
5	2014/2015	BMNT	St	Neue Mittelschule Pischelsdorf	8212 Pischelsdorf	–	US
5	2014/2015	BMNT	St	HBLFA Raumberg Gumpenstein	8952 Irdning	–	OS
5	2014/2015	BMNT	St	Kindergarten Rosental	8582 Rosental an der Kainach	–	KG
5	2014/2015	BMNT	T	Praxis-Volksschule PHT Klostersgasse	6020 Innsbruck	–	VS
5	2014/2015	BMNT	T	Neue Mittelschule Fügen II	6263 Fügen	–	US
5	2014/2015	BMNT	T	Volksschule Häselgehr	6651 Häselgehr	–	VS
5	2014/2015	Land Tirol	T	Kindergarten Virgen	9972 Virgen	–	KG
5	2014/2015	Land Tirol	T	Kindergarten Schlöglstraße, Hall in Tirol	6060 Hall in Tirol	–	KG
5	2014/2015	Land Tirol	T	Kindergarten Bach	6653 Bach/Lechtal	–	KG
5	2014/2015	Land Tirol	T	Kindergarten Hatting	6402 Hatting	–	KG
5	2014/2015	BMNT	T	Neue Mittelschule Silz	6424 Silz	–	US
5	2014/2015	BMNT	V	PTS Bezau	6870 Bezau	–	OS
5	2014/2015	BMNT	V	Volksschule Bezau	6870 Bezau	–	VS
5	2014/2015	BMNT	V	Volksschule Egg	6863 Egg	–	VS
5	2014/2015	BMNT	V	Neue Mittelschule Bezau	6870 Bezau	–	US
5	2014/2015	BMNT	W	Bundesrealgymnasium Geblergasse	1170 Wien	–	US
5	2014/2015	BMNT	W	Bundesrealgymnasium Contiweg	1220 Wien	–	US
5	2014/2015	BMNT	W	KTH zum guten Hirten	1130 Wien	–	KG
6	2015/2016	Land Tirol	T	Kindergarten Mutters	6162 Mutters	siehe 5. Auflage	KG
6	2015/2016	Land Tirol	T	Private Volksschule Kettenbrücke	6020 Innsbruck	siehe 5. Auflage	VS
6	2015/2016	Land Tirol	T	Volksschule Am Stiftsplatz Hall i. T.	6060 Hall i. T.	siehe 5. Auflage	VS
6	2015/2016	Land Tirol	T	Volksschule Mutters	6162 Mutters	siehe 5. Auflage	VS
6	2015/2016	Stadt Innsbruck	T	Volksschule St. Nikolaus	6020 Innsbruck	siehe 5. Auflage	VS

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
6	2015/2016	Land Tirol	T	Volksschule Tarrenz	6464 Tarrenz	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	B	Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See	7100 Neusiedl am See	siehe 5. Auflage	OS
6	2016/2017	BMNT	K	Volksschule Globasnitz	9142 Globasnitz	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	K	Neue Mittelschule Gegendal-Treffen	9521 Treffen	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	K	Bischöfliches Realgymnasium u. Oberstufenrealgymnasium	9020 Klagenfurt	siehe 5. Auflage	US+OS
6	2016/2017	BMNT	NÖ	Katholische Privatschule in Schiltern	3553 Schiltern	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	NÖ	Musikvolksschule Pottschach	2630 Ternitz	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land NÖ	NÖ	Praxis-Volksschule Baden	2500 Baden	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	NÖ	Volksschule Baden-Weikersdorf	2500 Baden	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land	NÖ	Volksschule Böhlerwerk	3333 Böhlerwerk	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land	NÖ	Volksschule Eichgraben	3032 Eichgraben	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	NÖ	Volksschule Sonntagberg-Rosenau	3332 Rosenau/S.	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule Sonntagberg-Rosenau	3332 Rosenau/S.	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	NÖ	NNÖMS Neue Mittelschule Ternitz-Pottschach	2630 Pottschach	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	Land OÖ	OÖ	Volksschule 45 Linz	4020 Linz	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land OÖ	OÖ	Volksschule Allerheiligen im Mühlkreis	4320 Allerheiligen im Mühlkreis	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land OÖ	OÖ	Volksschule Ottensheim	4100 Ottensheim	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land OÖ	OÖ	Volksschule Pergkirchen	4320 Perg	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	OÖ	Volksschule St. Pantaleon	5120 St. Pantaleon	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	OÖ	Freie Schule Verein Sonnenhaus	4650 Lambach	siehe 5. Auflage	?
6	2016/2017	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Doppl	4060 Leonding	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	Land OÖ	OÖ	Neue Mittelschule St. Pantaleon	5120 St. Pantaleon	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	OÖ	Fachschule Andorf	4770 Andorf	siehe 5. Auflage	OS
6	2016/2017	BMNT	S	Volksschule Faistenau	5324 Faistenau	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	S	Volksschule Goldegg	5622 Goldegg	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	S	Volksschule Guggenthal	5023 Koppl	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	S	Volksschule Lehen 1	5020 Salzburg	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	S	Volksschule Lehen 2	5020 Salzburg	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land S	S	Volksschule Oberalm	5411 Oberalm	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	S	Volksschule Wals	5071 Wals	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	S	Neue Sport-Mittelschule Faistenau	5324 Faistenau	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	S	Rudolf Steiner Schule	5110 Oberndorf	siehe 5. Auflage	?
6	2016/2017	Land S	S	Neue Sport-Mittelschule Oberndorf	5023 Salzburg	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	S	HBLA Ursprung	5161 Elixhausen	siehe 5. Auflage	OS
6	2016/2017	BMNT	St	Volksschule Seckau	8732 Seckau	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	St	Volksschule St. Margarethen/Raab	8321 St. Margarethen/Raab	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	St	Volksschule Weiz	8160 Weiz	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	St	Abteigymnasium der Benediktiner Seckau	8372 Seckau	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	St	Neue Musik-Mittelschule Weiz II	8160 Weiz	siehe 5. Auflage	US

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
6	2016/2017	BMNT	St	Neue Mittelschule St. Margarethen/Raab	8321 St. Margarethen/Raab	siehe 5. Auflage	ZS
6	2016/2017	Land Tirol	T	Kindergarten Holzgau	6654 Holzgau	siehe 5. Auflage	KG
6	2016/2017	Land Tirol	T	Kindergarten Silz	6424 Silz	siehe 5. Auflage	KG
6	2016/2017	Land Tirol	T	Volksschule Bach	6653 Bach	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Land Tirol	T	Volksschule Holzgau	6654 Holzgau	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	T	Volksschule Kufstein/Zell	6330 Kufstein	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	Stadt Innsbruck	T	Volksschule Pradl/Leitgeb 1	6020 Innsbruck	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	T	BHAK/BHAS Kitzbühel	6370 Kitzbühel	siehe 5. Auflage	VS
6	2016/2017	BMNT	V	Bundesgymnasium Dornbirn	6850 Dornbirn	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	W	Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium Boerhaavegasse	1030 Wien	siehe 5. Auflage	US
6	2016/2017	BMNT	W	Schulcampus Sta. Christiana Rodaun	1230 Wien - Rodaun	siehe 5. Auflage	?
6	2016/2017	BMNT	W	Berufsschule für Handel und Reisen	1150 Wien	siehe 5. Auflage	OS
6	2016/2017	BMNT	W	HLTW 13 Bergheidengasse	1130 Wien	siehe 5. Auflage	OS
6	2016/2017	BMNT	W	Volksschule Schukowitzgasse	1220 Wien	siehe 5. Auflage	VS
7	2017/2018	Land Tirol	T	Neue Mittelschule Weer	6116 Weer	Ja	US
7	2017/2018	Land Tirol	T	Volksschule Alpbach	6236 Alpbach	Ja	VS
7	2017/2018	Land Tirol	T	Volksschule Inneralpbach	6236 Alpbach	Ja	VS
7	2017/2018	Land Tirol	T	Kindergarten Inneralpbach	6236 Alpbach	Ja	KG
7	2017/2018	Land Tirol	T	Volksschule Oberlangkampfen	6336 Langkampfen/ Oberlangkampfen	Ja	VS
7	2017/2018	Land S	S	Volksschule Schleedorf	5205 Schleedorf	Ja	VS
7	2017/2018	Land S	S	Volksschule Ebenau	5323 Ebenau	Ja	VS
7	2018/2019	Land S	S	Volksschule Bischofshofen Markt	5500 Bischofshofen	Ja	VS
7	2018/2019	Land S	S	Volksschule Lamprechtshausen	5112 Lamprechtshausen	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	S	LFS Tamsweg	5580 Tamsweg	Ja	OS
7	2018/2019	BMNT	S	Volksschule Grödig	5082 Grödig	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	S	Kindergarten Hallwang	5300 Hallwang	Ja	KG
7	2018/2019	BMNT	S	Volksschule Saalfelden Bahnhof	5760 Saalfelden	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	S	Neue Mittelschule Straßwalchen	5204 Straßwalchen	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	S	Volksschule Hallwang	5300 Hallwang	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	S	Volksschule Koppl	5321 Koppl	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	S	Kindergarten Henndorf	5302 Henndorf	Ja	KG
7	2018/2019	BMNT	S	BORG St. Johann	5600 St. Johann	Ja	OS
7	2018/2019	BMNT	St	Volksschule Graz Geidorf	8010 Graz	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	St	Volksschule Frohnleiten	8130 Frohnleiten	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	St	Volksschule Weizberg	8160 Weiz	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	St	Volksschule Hausmannstätten	8071 Hausmannstätten	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	St	Volksschule Hitzendorf	8151 Hitzendorf	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	St	Neue Mittelschule Hitzendorf	8151 Hitzendorf	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	B	Neue Mittelschule Oberschützen	7432 Oberschützen	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	B	Volksschule Oberschützen	7432 Oberschützen	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	NÖ	Volksschule Sierndorf	2011 Sierndorf	Ja	VS

Durchgang	Projektjahr	Finanziert von	BL	Schule	Ort	Beschreibung in diesem Leitfaden	Art der BE
7	2018/2019	BMNT	NÖ	Volksschule Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	NÖ	Volksschule Großharras	2034 Großharras	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	NÖ	Volksschule Stronsdorf	2153 Stronsdorf	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	NÖ	Volksschule Bisamberg	2102 Bisamberg	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	NÖ	Neue Mittelschule Fels-Grafenwörth (Schulverband)	3481 Fels am Wagram (zwei Standorte!)	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	W	Rosa-Jochmann-Schule, Fuchsröhrenstraße	1110 Wien	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	W	business.academy.donaustadt - BHAK Wien 22	1220 Wien	Ja	OS
7	2018/2019	BMNT	W	Volksschule Gilgegasse	1090 Wien	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	W	GTVolksschule Mannagettgasse	1190 Wien	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	B	Volksschule Gattendorf	2474 Gattendorf	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	T	Volksschule Neustift i. Stubaital	6167 Neustift i. Stubaital	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	T	Neue Mittelschule Neustift i. Stubaital	6167 Neustift i. Stubaital	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	T	PTS Stubai	6167 Neustift i. Stubaital	Ja	OS
7	2018/2019	BMNT	T	Volksschule Tarrenz	6464 Tarrenz	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	T	Kindergarten Tarrenz	6464 Tarrenz	Ja	KG
7	2018/2019	BMNT	T	Neue Sportmittel- und Mittelschule Königsweg	6600 Reutte	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	T	COLE International Schools	6020 Innsbruck	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	T	Volksschule Kundl	6250 Kundl	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Volksschule Pram	4742 Pram	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Volksschule Friedburg	5211 Friedburg	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Friedburg	5211 Friedburg	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Kindergarten Friedburg	5211 Friedburg	Ja	KG
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Neue Mittelschule Vorchdorf	4655 Vorchdorf	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	NÖ	NNÖMS Fels-Grafenwörth (Schulverband), Wagram	3483 Wagram	Ja	US
7	2018/2019	BMNT	K	Volksschule Althofen	9330 Althofen	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	K	Ingeborg Bachmann Gymnasium Klagenfurt	9020 Klagenfurt	Ja	BG
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Volksschule Lengau	5211 Friedburg	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Volksschule 9 - Froschberg	4020 Linz	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Sokrates Schule Mühlviertel	4212 Neumarkt	Ja	VS + US + OS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Volksschule Bachmanning	4672 Bachmanning	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	OÖ	Kindergarten Lengau	5211 Friedburg	Ja	KG
7	2018/2019	BMNT	V	Volksschule Rohrbach	6850 Dornbirn	Ja	VS
7	2018/2019	BMNT	V	Volksschule Wolfurt Mähdle	6922 Wolfurt	Ja	VS

